

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1697-01	Termin 04.07.2016	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
02.06.2016	Umweltausschuss	V			
16.06.2016	Landschaftsbeirat	V			
20.06.2016	Finanz- und Personalausschuss	V			
20.06.2016	Bezirksvertretung Osterfeld	V			
22.06.2016	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	V			
23.06.2016	Bezirksvertretung Sterkrade	V			
28.06.2016	Planungsausschuss	V			
04.07.2016	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Internationale Gartenausstellung – IGA – 2027, Ziele, Rahmenbedingungen und weitere Planung, Teilnahme der Stadt Oberhausen

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt

- nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Ausrichtung der Internationalen Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (siehe Anlage, nur digital in Allris) zur Kenntnis und
- stimmt vorbehaltlich der Klärung der finanziellen Voraussetzungen zu, dass sich die Stadt Oberhausen nach erfolgreicher Bewerbung an der weiteren Qualifizierung der Internationalen Gartenbauausstellung IGA Metropole Ruhr 2027 beteiligt.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 12.05.2016	Lauxen Datum 12.05.2016	Tsalastras Datum 18.05.2016	Schranz Datum 20.05.2016
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1697-01	Termin 04.07.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☐

b) Sonstige

noch offen, da es sich zunächst um eine Grundsatzentscheidung handelt, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine finanziellen Auswirkungen entfaltet.

Bei erfolgreichem Ausgang der Bewerbung sind die dann bereit zu stellenden Eigenmittel der Stadt Oberhausen zu kalkulieren und unterliegen einem gesonderten Ratsbeschluss.

Begründung

Auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie „Wie wollen wir morgen leben? – Internationale Gartenausstellung (IGA) Metropole Ruhr 2027 hat die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) am 11.10.2013 einstimmig beschlossen, eine Machbarkeitsstudie für dieses Projekt erarbeiten zu lassen.

Ausgangspunkt für die IGA Metropole Ruhr 2027 war ein Kongress zum Emscher Landschaftspark im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass es zum Thema Gartenschauen bisher Landes- und Bundesgartenschauen in einzelnen Städten im Ruhrgebiet gab, aber keine Internationale Gartenausstellung. Diese finden in Deutschland alle 10 Jahre statt; der Termin 2027 ist derzeit noch vakant.

Entsprechende Gespräche mit der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG), die das Label vergibt, haben stattgefunden. Der Vorschlag in der Metropole Ruhr eine IGA durchzuführen, fand bei den Vertretern der DBG großes Interesse.

Das Ruhrgebiet kann mit einer IGA 2027 zeigen, welche individuellen oder allgemeingültigen Antworten es in seinem räumlichen Kontext der dezentralen postindustriellen Metropolregion gefunden hat. So kann die IGA 2027 zum Schauplatz für innovative Lösungen globaler Fragen und damit international relevant werden. Ähnlich wie bei der IBA Emscher Park zeigt die Metropole Ruhr sich als Vorreiter für die Beantwortung wichtiger Zukunftsfragen im Kontext von Stadt- und Freiraumplanung.

Bereits in der Vergangenheit hat die Metropole Ruhr mit internationalen und regional ausgerichteten Formaten (wie z. B. IBA Emscherpark, Kulturhauptstadt Ruhr 2010, Klimaexpo, Innovation-City) ihren Anspruch als internationaler Gast- und Taktgeber bewiesen.

Mit der IGA 2027 besteht die Chance die Imageoptimierung der Metropole Ruhr weiter voranzutreiben und gleichzeitig zu substanziellen Investitionen in der Infrastruktur zu kommen. Derartige Projekte wirkten sich auf Grund der Verbindung von Bauprogrammen und Marketing grundsätzlich positiv auf die Stadt- und Regionalentwicklung dieser Region aus.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1697-01	Termin 04.07.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Auf der Grundlage der positiven Ergebnisse der Machbarkeitsstudie ist es nun erforderlich, eine Bewerbung bei der DBG zur Ausrichtung der IGA Metropole Ruhr 2027 einzureichen. Soweit die Bewerbung erfolgreich ist, muss in einem nächsten Schritt eine Konkretisierung des in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagenen Konzeptes vorgenommen werden. Geplant ist, dass diese konkretisierende Detailarbeit bis Ende 2017 abgeschlossen und den politischen Gremien zur abschließenden Beschlussfassung vorgelegt wird.

Die IGA 2027 ist eine große Chance, gute Ideen für das Ruhrgebiet ganzheitlich umzusetzen. Dabei geht die Planung mit dem vorzustellenden Synopsemodell weit über das „grüne Ruhrgebiet“ hinaus und sucht nach integrativen Bausteinen, die beispielsweise auch die Belange des Klimaschutzes oder der Gewässerentwicklung vorantreibt. Mit der IGA 2027 zeigt die Städtegemeinschaft auf, wie mit unserer Industriekultur-Landschaft umgegangen werden kann. Hierzu hat das Planerteam der Machbarkeitsstudie gemeinsam mit dem RVR ein Modell entwickelt, welches sich durch unterschiedliche Ebenen und damit unterschiedlichen Adressaten zuwendet und gleichzeitig in der Flächenhaftigkeit das gesamte Ruhrgebiet anspricht.

Konzept mit drei Gartenebenen:

Das Konzept ist geprägt durch drei Gartenebenen. Diese verteilen sich flächig über das gesamte Ruhrgebiet. Die kleinste Ebene als „Dein Garten“ steht exemplarisch für die Partizipation von Bürgern, Vereinen und Gruppen im Sinne des bottom-up-Prinzips. Aus dieser Ebene prägen zahlreiche Projekte die IGA 2027. Die mittlere Ebene als „Unsere Gärten“ sind Projekte der Städte und Kommunen, die als dauerhafte Investition geplant sind und als Previews auf die Hauptveranstaltung 2027 hinweisen.

Die „Zukunftsgärten“ werden als zentrale Ausstellungsflächen mit einem „IGA-Gütesiegel“ verstanden. Die Zukunftsgärten stehen nur in geringer Stückzahl zur Verfügung. Sie erhalten eine bedeutende thematische Aufladung und transportieren in besonderer Weise den Internationalitätsgedanken. Fördermittel der EU, des Landes und des Bundes werden in Aussicht gestellt.

Für Oberhausen sind im Rahmen der Machbarkeitsstudie auf der Ebene 2 (Unsere Gärten) folgende Bereiche bisher aufgenommen worden:

- Kaisergarten und Schloss Oberhausen mit Brücke „Slinky Springs to Fame“
- Grillopark Oberhausen
- Revierpark Vonderort Oberhausen
- Gärten Osterfeld/OLGA-Park Oberhausen
- ggf. auch oben in Gruppe mit Ripshorst etc.

Weiteres Vorgehen:

Nach positiver Beschlussfassung wird dem RVR als Koordinierungsstelle, die Teilnahme an der Bewerbung zur IGA Metropole Ruhr 2027 mitgeteilt.

Die politischen Gremien werden über das weitere Vorgehen informiert.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1697-01	Termin 04.07.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

97

98 **Kurzfassung**

99

100 Auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie und den Erfahrungen zurückliegender Großprojekte, wie
 101 dem IBA Emscher Landschaftspark, der Kulturhauptstadt 2010 und der noch laufenden Klimaexpo
 102 NRW 2022 hat der RVR einstimmig beschlossen, sich für die Internationale Gartenausstellung im Jahr
 103 2027 zu bewerben.

104

105 In der bisher vorliegenden Machbarkeitsstudie sind für Oberhausen fünf Parkanlagen auf der zweiten
 106 Ebene vorgesehen. Nach erfolgreichem Zuschlag muss die Studie konkretisiert und die möglichen
 107 Projekte mit Kosten hinterlegt werden, die dann zu beschließen sind.

108

109

110 **Anlage**

111

112 IGA Metropole Ruhr 2027 Broschüre (nur digital in Allris)

A satellite view of the Earth from space, showing the curvature of the planet and the blue of the oceans. Overlaid on the map of Europe and North Africa is a network diagram consisting of black dots connected by thin black lines. The dots are distributed across the landmasses, with a higher concentration in Western Europe. The lines connect these dots in a way that suggests a global or regional network. The background of the entire image is a deep blue space with visible stars.

IGA 2027

INTERNATIONALE
GARTENAUSSTELLUNG
METROPOLE RUHR 2027

Metropole Ruhr mit Perspektiven

 **etropoleruhr**

5 von 72 in Zusammenstellung

VORWORT



Wie wollen wir morgen leben?

Das ist die simple und doch so komplexe Ausgangsfrage, die uns auf dem Weg zu einer modernen, wirtschaftlich starken, vielfältigen und lebenswerten Metropole Ruhr leitet. Sie fokussiert die planerische Komplexität dieser Region auf das Wesentliche – selbstbestimmte und nachhaltige Lebensqualität für alle.

Die Metropole Ruhr schreitet stetig voran in ihrem Wandel. Viele regionale Großereignisse haben Meilensteine gesetzt auf dem Weg zur Metropolregion der Zukunft: die Internationale Bauausstellung Emscher Park 1989–1999, die Europäische Kulturhauptstadt RUHR.2010, aktuell die klimametropole RUHR 2022 und in Teilräumen Innovation City mit der Modellstadt Bottrop, Grüne Hauptstadt Europas Essen 2017, um nur einige zu nennen.

Innovative Netzwerke und Kooperationen werden dabei großgeschrieben und sind ein Grund, warum die Metropole Ruhr immer wieder ihre Kräfte bündelt und zum Vorreiter für innovative Regional-, Stadt- und Landschaftsentwicklung wird.

Und doch, wir sind noch nicht am Ziel angelangt. Wir müssen uns immer neuen Anforderungen stellen und in einer globalisierten Welt behaupten. Es braucht weiteren integrierenden Stadtumbau, weitere nachhaltige Landschaftsentwicklung, vielfältige Grüne Infrastruktur, weitere umsichtige Regionalplanung und neue wirtschaftliche Chancen für eine echte Zukunftsmetropole Ruhr.

Für die großen Würfe ist immer mal wieder ein positiver Ausnahmezustand hilfreich, der Experimente erlaubt, strategischen Mut und Ideen beflügelt, akut einen ordentlichen Entwicklungsschub für Investitionen bis ins konkrete lokale Projekt entfaltet, neue kooperative Allianzen zusammenbringt und die Metropole Ruhr gleichzeitig erneut in den Fokus der Aufmerksamkeit rückt.

Die Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 hat als regionales Großereignis mit ausreichendem Vorlauf die visionäre Kraft, die 53 Kommunen, die vier Kreise, die regionale Wirtschaft und Verbände ebenso wie bürgerschaftliches Engagement zusammen mit dem Land NRW und den Regierungsbezirken wieder für einen großen Wurf zu vereinen. Mit ihr wird die Metropole Ruhr erneut zum Forum innovativer Lösungen in der Stadt- und Freiraumplanung. Wir können in unserer Region beispielhaft globale Zukunftsfragen bearbeiten und beantworten und so auf dem Weg zum Präsentationsjahr 2027 eine relevante Stimme im internationalen Diskurs sein. Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) ist uns dabei ein erfahrener Partner. So haben wir es in der Hand, sowohl die notwendige bauliche Infrastruktur als auch ein überzeugendes Image zu gestalten.

Die vorliegende Machbarkeitsstudie zeigt, dass wir damit anspruchsvoll sind und als regional ausgerichtete IGA neue Wege beschreiten. Sie zeigt aber auch, dass die Metropole Ruhr für diese Innovationen genau der richtige Schauplatz ist – im globalen Kontext relevant und mit ihren wertvollen Eigenarten lokal wirksam. Auf dem Weg zur lebenswerten Metropole Ruhr der Zukunft sind wir bereit für die nächsten Schritte.



Die Regionaldirektorin
Karola Geiß-Netthöfel

INHALT



METROPOLE RUHR: INNOVATIONEN VERBINDEN	06/07
Miteinander die Zukunft gestalten	08/09
Image-Metamorphose als Notwendigkeit	10/11
Es ist Zeit für das nächste Großereignis	12/13
Big Push für die Metropole Ruhr: IGA 2027.....	14/15
IGA 2027 als Motor für die Metropole Ruhr	16/17
Einstimmig beschlossen: Machbarkeitsstudie erstellen	18/19
Ja, die IGA Metropole Ruhr 2027 ist machbar!	20/21

METROPOLE RUHR: WEITHIN SICHTBARE ZEICHEN SETZEN 22/23

Wie wollen wir morgen LEBEN? 24/25

Teamwork einer ganzen Region 26/27

Erfolgreiche Konzepte und Maßnahmen für die Zukunft 28/29

Das Erfolgstrio: Die Ausstellungsebenen 30/31

Optimale Einbeziehung aller Menschen in der Region 32/33

Lokale Aktivitäten mit regionaler Ausstrahlung 34/35

Fünf Zukunftsstandorte mit globaler Relevanz 36/37

Fünf Zukunftsstandorte für global-relevante Fragen 38/39

Eine ganze Region wird IGA 40/41

Internationale Leistungsschau 42/43

Gut erreichbar für ALLE 44/45

Sehr hohes Besucherpotential 46/47

Die Mobilitäts-Ticket-App für grenzenlosen Zugang 48/49

Der Fahrplan für gelungene Kommunikation 50/51

Kurz gefasst: Kosten- und Finanzierungsprognose 52/53

Der Weg zur IGA Metropole Ruhr 2027 54/55

METROPOLE RUHR: DIE IGA 2027 KANN KOMMEN! 56/57

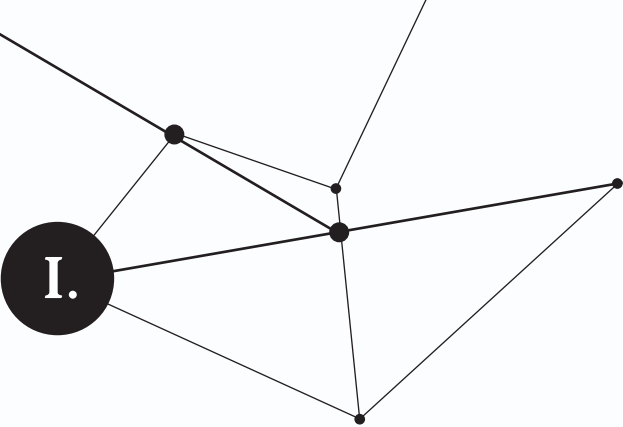
Viele gute Gründe für die IGA Metropole Ruhr 2027 58/59

Pro IGA Metropole Ruhr 2027! 60/61

Potenzialstandorte „Unsere Gärten“ 62–65

Bildnachweis und Quellenverzeichnis 66/67

Impressum 68



I.

ZUKUNFTSMODELLE DES MODERNEN LEBENS
ENTSTEHEN IN METROPOLN. AN RHEIN, RUHR,
EMSCHER UND LIPPE HAT SICH EINE METROPOL-
REGION MIT MODELLCHARAKTER ENTWICKELT.
VON HIER KOMMEN IMPULSE FÜR DAS URBANE
LEBEN DER ZUKUNFT, DIE WEIT ÜBER
DEUTSCHLAND HINAUS STRAHLEN



Metropole Ruhr: Innovationen verbinden



Miteinander die Zukunft gestalten



ThyssenKrupp Quartier Essen /
Exzenterhaus Bochum /
Neues Gymnasium Bochum /
Innenhafen Duisburg /
Phoenixsee Dortmund /





DIE WELT WANDELT SICH RAPIDE – UND MIT IHR DIE METROPOLE RUHR. HIER IST VIEL GEMEINSAM ERREICHT WORDEN – UND ES GEHT NOCH VIELES MEHR

Die Metropole Ruhr ist ein starkes Stück Deutschlands und Europas. Das haben alle, die hier leben, mehrfach eindrucksvoll belegt. Stetig und erfolgreich schreitet der Strukturwandel voran und verändert die Region vorteilhaft. Es gibt dabei keinen Stillstand; die Metropole Ruhr betreibt viele konkrete Projekte.

In einem optimal erschlossenen, seit langem miteinander vernetzten Gebiet entstehen neue Bereiche zum Wohnen, Arbeiten und für die Freizeit. Vielerorts geht die Tradition der

stark durchgrünten Städte-Landschaft des Ruhrgebietes eine Verbindung mit der Moderne ein. So steigen Lebens- und Freiraumqualität für Bewohner und Bewohnerinnen aller Schichten und jeden Alters.

Die Weiterentwicklung der Städte und der Wandel der Landschaft hin zum Positiven macht viele Menschen stolz – vor Ort und auf ihre ganze Region. Die Metropole Ruhr hat viele schöne Gesichter und wahrlich viel erreicht. Darauf lässt sich aufbauen für eine noch bessere Zukunft für alle.

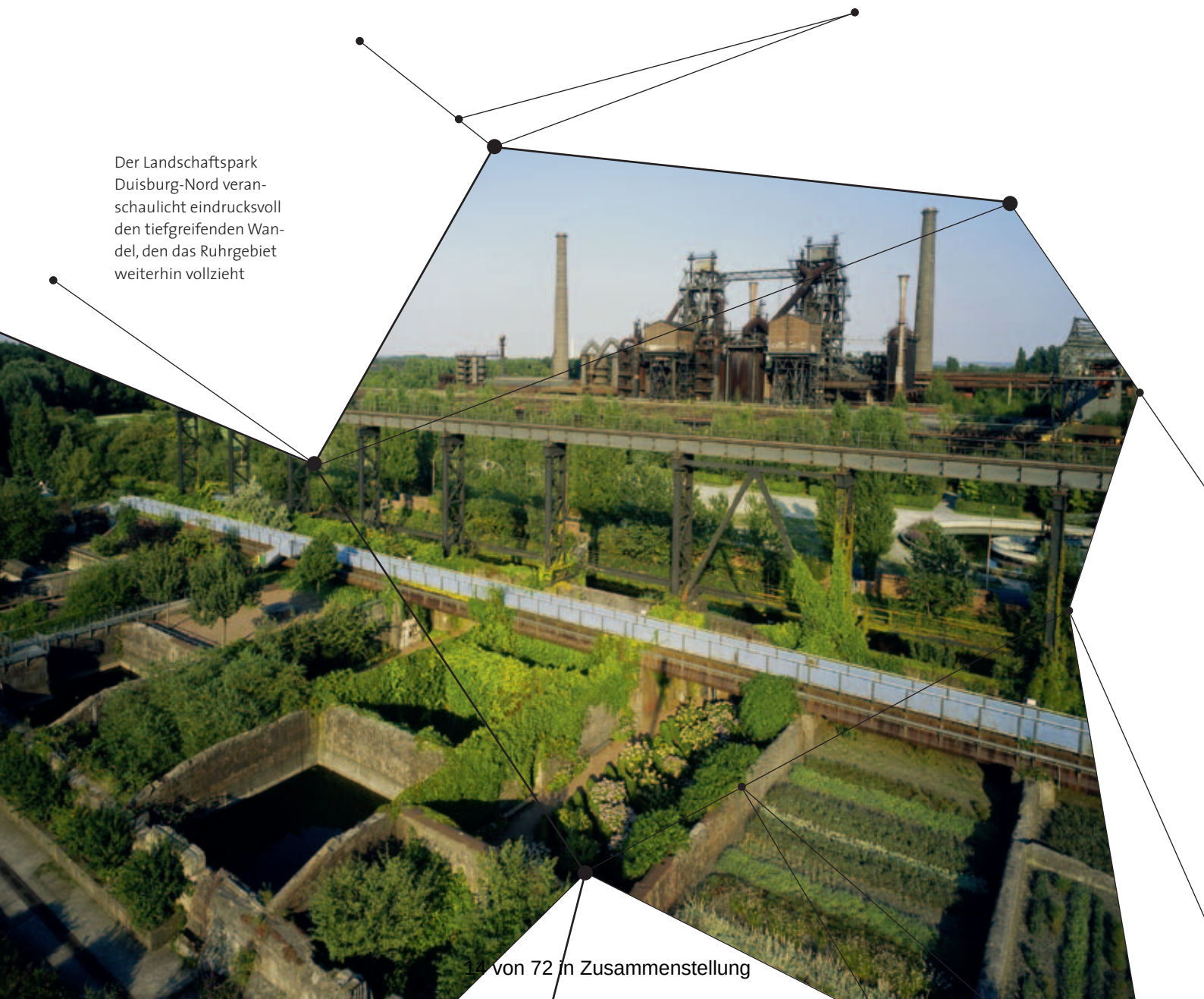
Die Verbindung von Tradition und Moderne macht einen großen Reiz dieser Region aus

Image-Metamorphose als Notwendigkeit



MEINUNGEN ÄNDERN UND POSITIVE
BILDER WECKEN – BESUCHERN VON
NAH UND FERN DIE AUGEN ÖFFNEN –
DENN KENNEN KOMMT VON ERKENNEN

Der Landschaftspark
Duisburg-Nord veran-
schaulicht eindrucksvoll
den tiefgreifenden Wan-
del, den das Ruhrgebiet
weiterhin vollzieht





Gestern und heute:
Neue Mitte Oberhausen /
Krupp Quartier Essen /
Emscher-Renaturierung /



IMAGEPROBLEM

Außerhalb der Metropole Ruhr ist der Strukturwandel bisher kaum wahrgenommen worden, so eine von der IHK Dortmund 2015 in Auftrag gegebene Studie. Laut dem Mitinitiator des Instituts für Marketingberatung, Prof. Hartmut Holzmüller, sprechen viele der über 1000 deutschen Studienteilnehmer der Region Sympathien ab und assoziieren sie immer noch mit der Schwerindustrie. Und die WAZ konstatiert in einem Beitrag vom 28.07.2015: „Das Ruhrgebiet wird gerade im Ausland nicht als Landschaft mit Perspektive gesehen.“ Die Studie stellt aber auch fest, dass die Bürger und Bürgerinnen des Ruhrgebietes gerne hier leben.

IMAGETRANSFER ALS LÖSUNG

An wenigen Orten Europas sind die Verbindungen zwischen Vergangenheit und Zukunft des urbanen Lebens so greifbar wie in dieser Region. Dieses den Bürgern und Bürgerinnen und vor allem den Besuchern aus nah und fern noch deutlicher als bislang vor Augen zu führen, verändert Positionen und Meinungen und führt zu positiven Bildern. Ohne weitere ideelle und materielle Investitionen in die Infrastruktur der Städte und Landschaften in der Region geht dies nicht.

IGA als Beitrag
zur Stadt-
erneuerung
und Image-
verbesserung



1989
bis 1999



2010

Es ist Zeit für das nächste Großereignis

SIND ES GERADE DIE AUFSEHENERREGENDEN VERANSTALTUN-
GEN, DIE DIESER REGION BESONDERS GUT TUN? VIELE MEINEN
JA UND BLICKEN MIT FREUDE NACH VORN!

Die Region braucht Großprojekte

Wenn es in den letzten Jahrzehnten um große Projekte und besondere Ereignisse ging, dann war die Metropole Ruhr erfolgreich. Ob IBA Emscher Park oder Europäische Kulturhauptstadt RUHR.2010, während der Events zeigt sich die Region weit über ihre Grenzen hinaus von der vorteilhaften Seite. Und für die Zeit danach schafft sie dauerhaft nutzbare Orte und Angebote für Bewohner und Besucher jeden Geschlechts und Alters.

Der ehemalige Geschäftsführer der Kulturhauptstadt RUHR.2010 GmbH, Oliver Scheytt, bringt es in der WAZ vom 16.09.2015 auf

den Punkt: „Das Revier braucht regionale Großprojekte.“ Denn unsere Region hat gute Erfahrungen mit der Auslösung kooperativer Entwicklungsoffensiven durch zeitlich fixierte Großprojekte gemacht.

Auf diesen Erfahrungen lässt sich mit Selbstbewusstsein aufbauen und in gemeinsamen Schritten das nächste international bedeutsame Dekadenprojekt planen. Wo Vergangenheit und Zukunft sich verbinden und wo aus guten Erfahrungen noch bessere Events erwachsen, ist die Zeit für den nächsten Big Push der Metropole Ruhr gekommen.

2022



klimateuropole RUHR 2022

Regionaler Partner der
KlimaExpo.NRW – Klimaschutz
leben, Zukunft gestalten

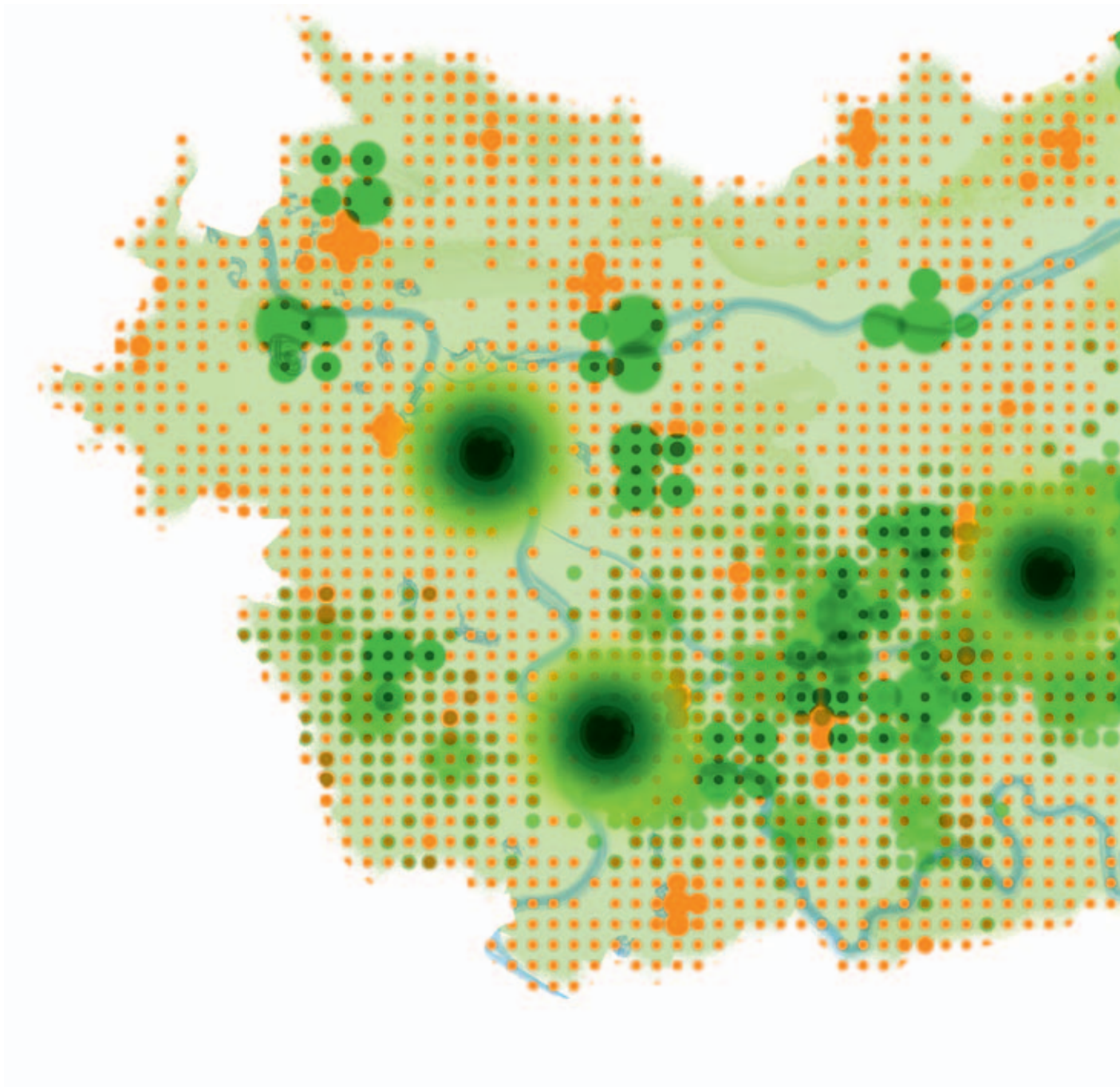
13

IGA

IGA 2027
„Wie wollen wir
morgen LEBEN?“
Referenzraum
Metropole Ruhr

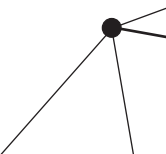
2027

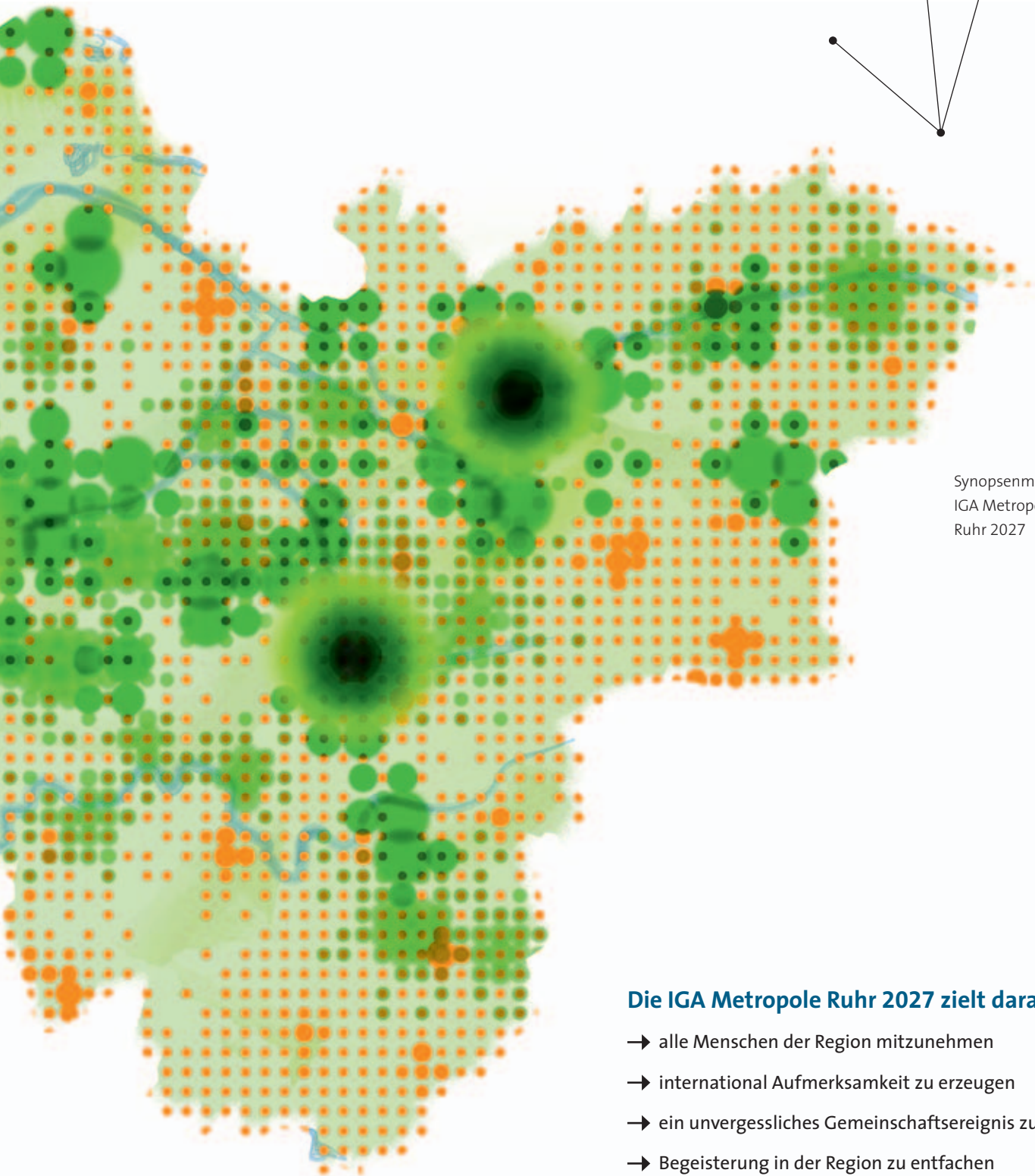




Big Push für die Metropole Ruhr: IGA 2027

GEMEINSAM WEITER DEN WEG ZUR METROPOLE
BESCHREITEN UND ALS EINE DER GRÖSSTEN
AGGLOMERATIONEN EUROPAS ZEICHEN SETZEN





Synopsenmodell
IGA Metropole
Ruhr 2027

Die IGA Metropole Ruhr 2027 zielt darauf:

- alle Menschen der Region mitzunehmen
- international Aufmerksamkeit zu erzeugen
- ein unvergessliches Gemeinschaftsereignis zu sein
- Begeisterung in der Region zu entfachen
- Identifikation herzustellen
- Netzwerke zu knüpfen
- Motor für Entwicklungen zu sein
- eine grüne Städte-Landschaft zu schaffen
- Investitionsbereitschaft zu erwirken
- Investition dauerhaft zu tätigen
- Image nachhaltig zu optimieren

Wie wir morgen leben wollen,
können wir heute gestalten:
Living Bridge Duisburg / Cargo Cap /
Amager Slope Müllverbrennungsanlage mit Skipiste /
Paket-Drohne / Plus-Energie-Haus /



Big Push und Imagewandel

Mit der internationalen Gartenausstellung im Jahr 2027 besteht die Chance auf ein Dekadenprojekt, das den Strukturwandel in der Region nachhaltig stützt und voran treibt. Dabei sind nahezu alle Strategiefelder, Verbundthemen und Aufgaben des Regionalverbandes Ruhr berührt.

Ob Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Imagewandel, Teilhabe und Chancengleichheit oder Nachhaltigkeit und Klimaschutz, die IGA Metropole Ruhr 2027 ist ein Big Push und ein Gewinn für Alle. Sie bietet der Region ein vielfältiges Instrument, um konkrete Projekte und Inhalte in einer neuen Imagekampagne für das Ruhrgebiet zu vermitteln. So auch die Empfehlung der Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel.

IGA 2027 als Motor für die Metropole Ruhr

ALS IMPULS UND IDEENGEBER IM GRÖSSTEN
BALLUNGSRAUM DEUTSCHLANDS VERMITTELT DIE
IGA METROPOLE RUHR 2027 KONKRETE INHALTE
UND KANN DURCH LANDSCHAFTSGESTALTUNG
DIE GESELLSCHAFT POSITIV VERÄNDERN



Werkstoffe der
Zukunft aus dem
3D-Drucker

Einstimmig beschlossen: Machbarkeitsstudie erstellen

ERARBEITUNG DER MACHBARKEITSSTUDIE IGA METROPOLE
RUHR 2027 EINSTIMMIG DURCH VERBANDSVERSAMMLUNG
BESCHLOSSEN UND VON MEDIEN BEGRÜSST



Die Ziele und Vorteile, die mit einem Dekadenprojekt und Großereignis wie der IGA Metropole Ruhr 2027 verbunden sind, haben Viele erkannt. Dementsprechend fasste die Verbandsversammlung am 11.10.2013 einstimmig den Beschluss, die Verwaltung mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen.

Das Echo auf dieses Votum des Verbandes war sowohl in gedruckten wie in Online-Medien positiv. Die Ergebnisse dieser Studie dienen der Entscheidung und Beschlussfassung der Kommunen und Kreise sowie der Verbandsversammlung für die Bewerbung zur IGA Metropole Ruhr 2027.

Auftrag erfüllt!
Machbarkeitsstudie liegt vor

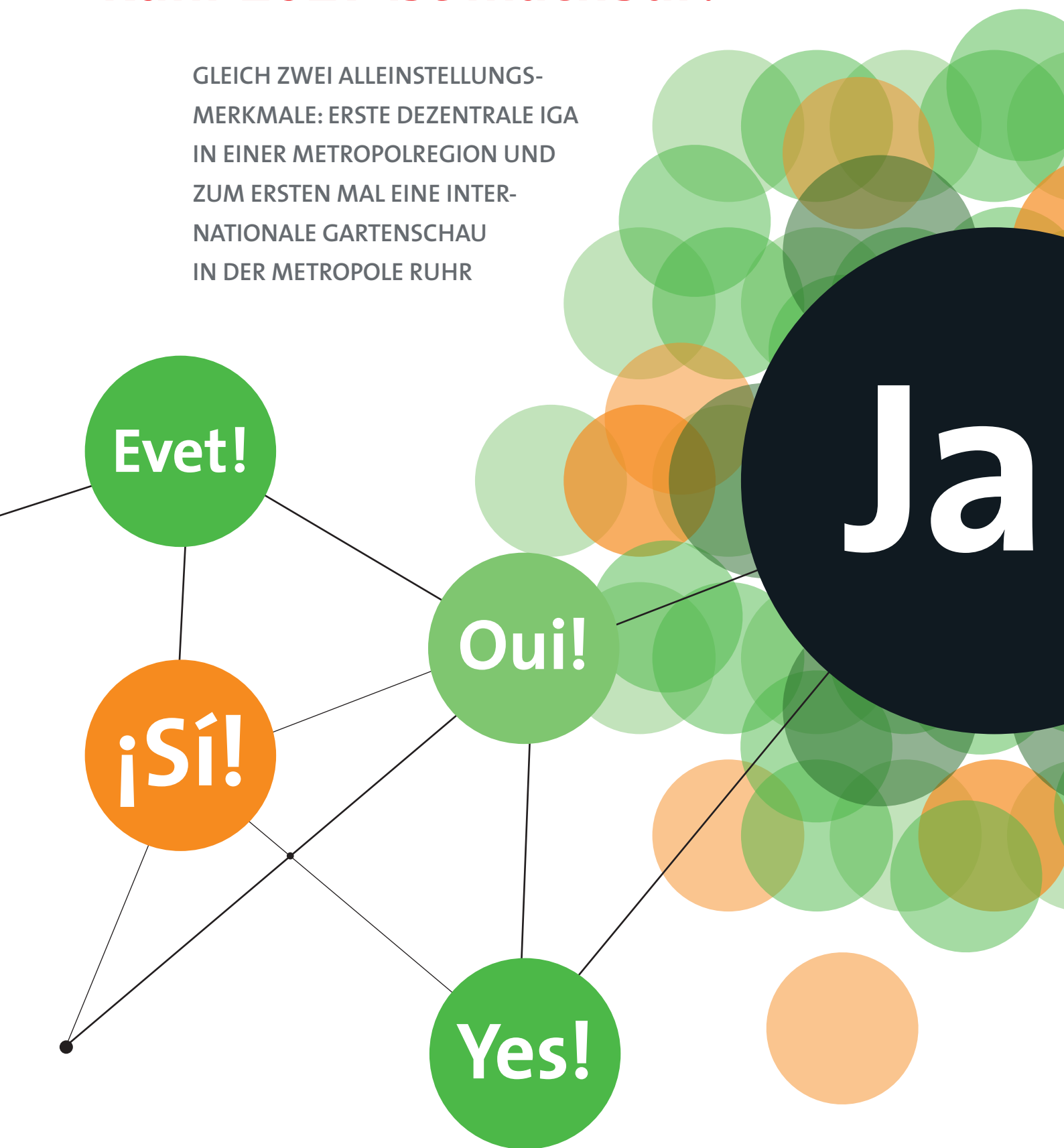
Quellen:
www.bundesgartenschau.de/
www.ulmer.de/
 Bild-Zeitung /
www.enkreis.de/

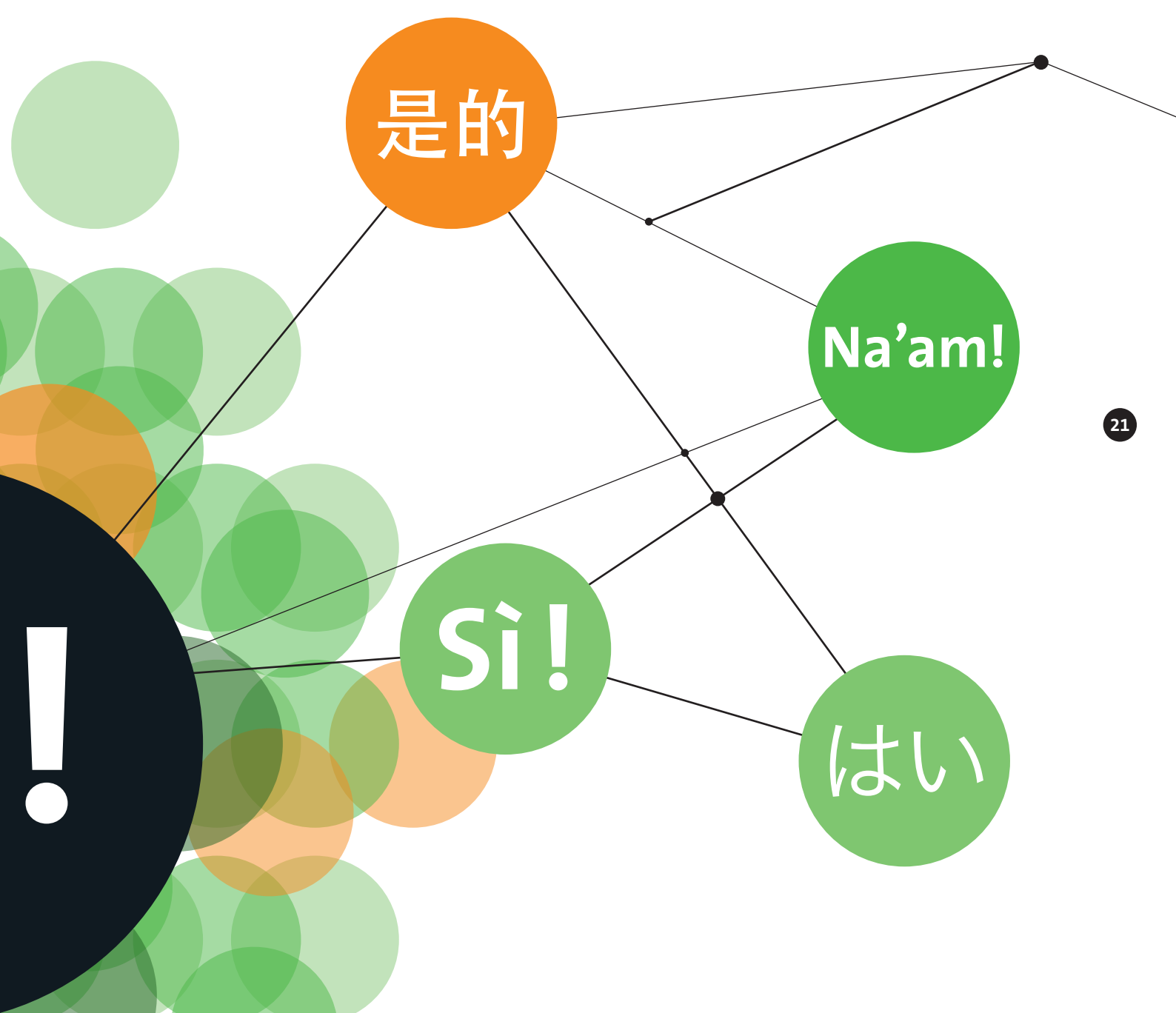
19



Ja, die IGA Metropole Ruhr 2027 ist machbar!

GLEICH ZWEI ALLEINSTELLUNGSMERKMALE: ERSTE DEZENTRALE IGA IN EINER METROPOLREGION UND ZUM ERSTEN MAL EINE INTERNATIONALE GARTENSCHAU IN DER METROPOLE RUHR



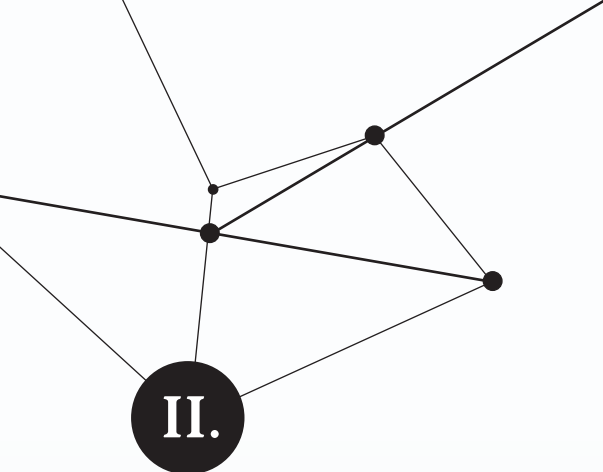


Ja, so lautet das Ergebnis aus der nun abgeschlossenen Machbarkeitsstudie. Ja, die IGA Metropole Ruhr 2027 ist machbar, weil die Veranstaltung mit ihrer Vielschichtigkeit alle Menschen im Ruhrgebiet anspricht und eine maßgeschneiderte Zukunftsvision für das Revier bereit hält.

Laut den namhaften Autoren der Studie macht die Gartenausstellung das Netzwerk über den Zeitraum 2027 hinaus erlebbar und hält es lebendig. Zudem spiegelt die Initiative das Engagement und den Willen der Verantwortlichen wider, dass die Metropole Ruhr noch lebenswerter gemacht wird.

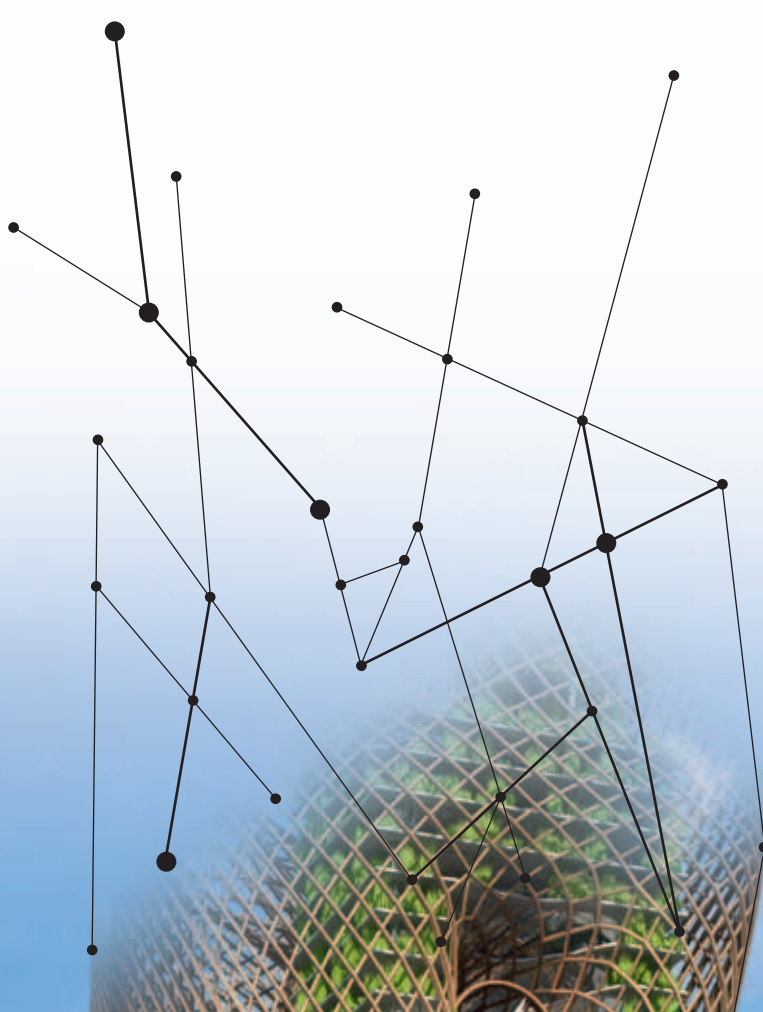
Auch verbindet die IGA Metropole Ruhr 2027 die Bürger untereinander und mit ihrer Region und wird regionalökonomische Kräfte freisetzen.

Überdies wartet die IGA Metropole Ruhr 2027 mit zwei Alleinstellungsmerkmalen auf: Zum einen ist sie nach zahlreichen zentral und lokal ausgerichteten internationalen Gartenausstellungen in Deutschland die erste dezentrale in einer Metropolregion. Zum anderen findet mit ihr nach einigen landes- oder bundesweiten Gartenschauen in der Metropole Ruhr das erste Mal eine internationale Gartenausstellung statt.



II.

DIE MACHBARKEITSSTUDIE
WEIST NACH, WIE DIE IGA 2027
REALISIERT WERDEN KANN.
INNOVATIVE IDEEN UND
PROJEKTE DER FREIRAUM-
ENTWICKLUNG BEANTWORTEN
DIE FRAGE „WIE WOLLEN WIR
MORGEN LEBEN?“



Metropole Ruhr: **Weithin sichtbare Zeichen setzen**



ANTWORTEN VON GESELLSCHAFTLICHER RELEVANZ UND SCHLÜSSELBEGRIFFE FÜR EINEN WEITER STATTFINDENDEN PARADIGMENWECHSEL



Schön

Weil jeder Schönheit anders versteht, setzt die IGA Metropole Ruhr 2027 den Begriff mannigfaltig um: So werden klassische Oasen ebenso erschlossen wie revierspezifische Industrielandschaftschönheiten in Szene gesetzt oder aber auf den ersten Blick bizarre Orte mit ihrer besonderen Eigenart in den Fokus gerückt.



Wie wollen wir morgen LEBEN?



Gesund

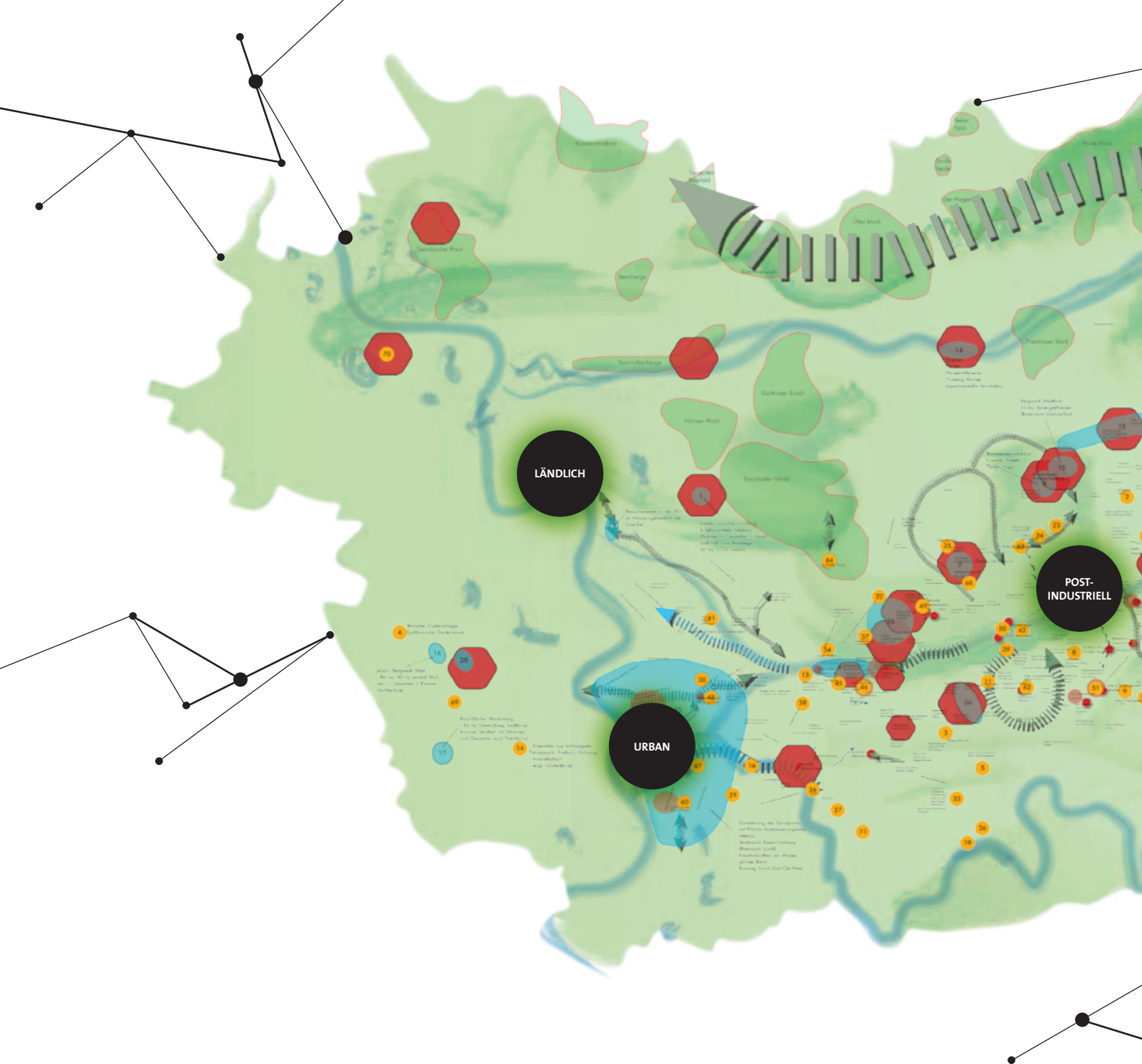
Ob physisches oder psychisches Wohlbefinden der Stadtgesellschaft, ob Gesundheit für Tier und Pflanze, das tradierte Begriffsverständnis von Gesundheit wird neu interpretiert. Gesund zu bleiben oder es zu werden, steht im Zentrum vielfältiger Handlungen und Freiraumprojekte.

25



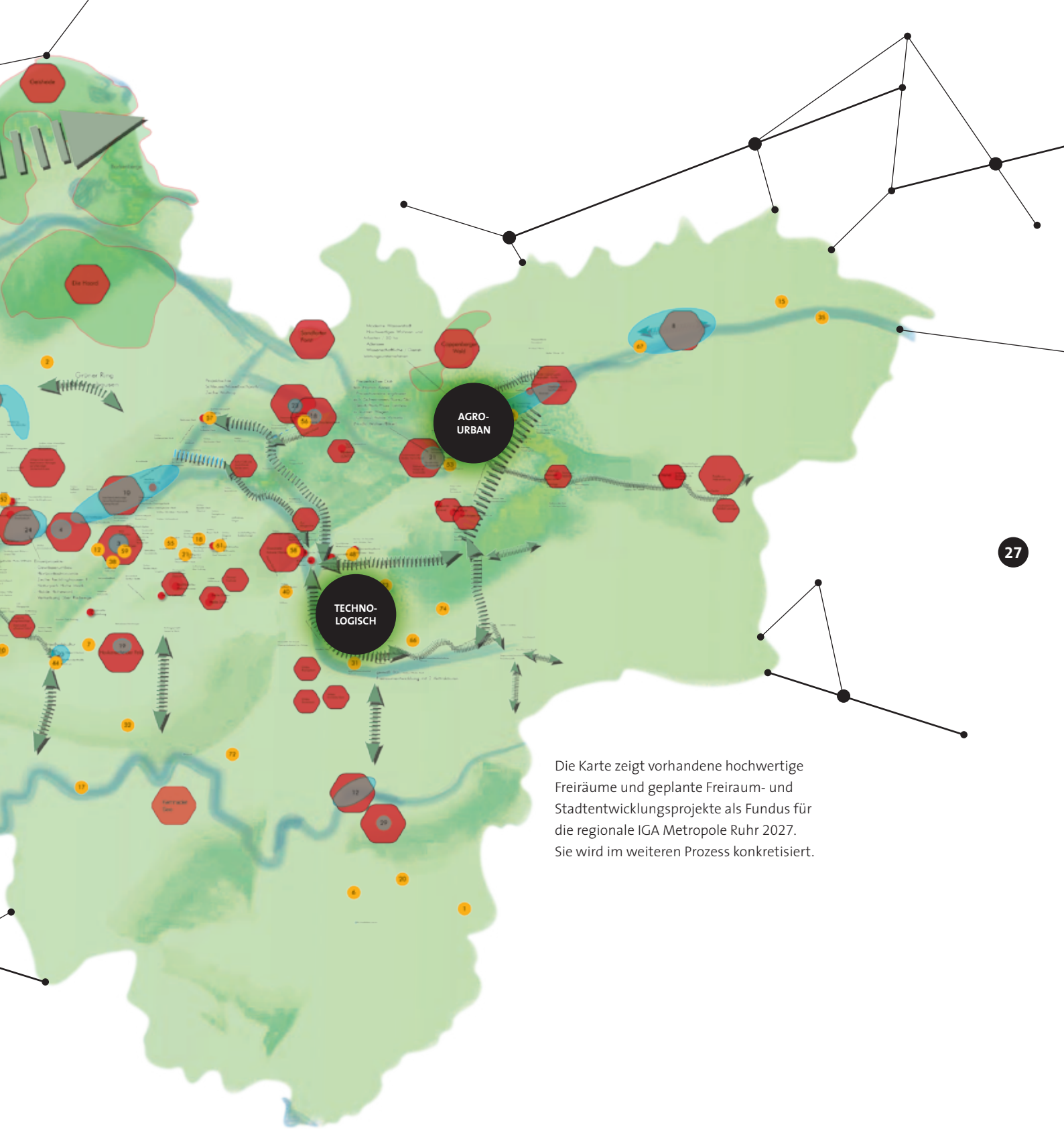
Produktiv

Gestern, heute, morgen, Produktivität ist die treibende Kraft. Unsere Aktionen sollen etwas bewegen, auf Dauer wirken. Und so wie jeder produktiv sein will, so beleben schöpferische Kräfte, Ideen, Innovationen die Region. Wenn Großereignisse kreative Prozesse freisetzen, gesellt sich zur sozialen, ökonomischen und ökologischen Produktivität auch die kulturelle. Von allem profitiert die Gemeinschaft.



Teamwork einer ganzen Region

NACH AUSGIEBIGER KOMMUNIKATION IN DER REGION UND DEN ANALYSEN DER EXPERTEN ZEIGT SICH, WELCH GROSSES POTENZIAL IN DEM DEZENTRALEN PROJEKT STECKT

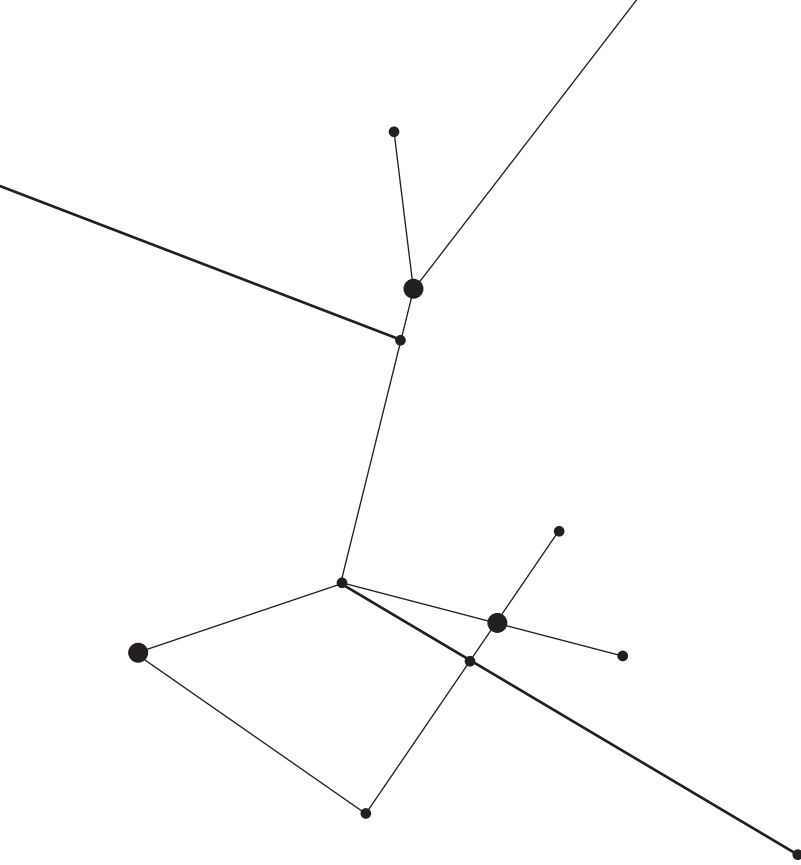


27

Die Karte zeigt vorhandene hochwertige Freiräume und geplante Freiraum- und Stadtentwicklungsprojekte als Fundus für die regionale IGA Metropole Ruhr 2027. Sie wird im weiteren Prozess konkretisiert.

Schon die Einzelgespräche zwischen den Vertretern der elf kreisfreien Städte, den vier Kreisen und dem RVR sowie die Workshops und Projektwerkstätten mit dem Team der Machbarkeitsstudie belegten, welches riesige Potenzial alle Seiten in der Ausrichtung der IGA Metropole Ruhr 2027 sehen.

Die Beteiligten sind nun im regen Austausch und entwickeln die Projekte weiter, passend zu den Schlüsselbegriffen Gesundheit, Schönheit und Produktivität sowie nach deren Verortung in den hier zu sehenden grob gefilterten Lageplan.



Wertvolle
Erfahrungen aus
erfolgreichen vor-
herigen Projekten
fließen mit ein



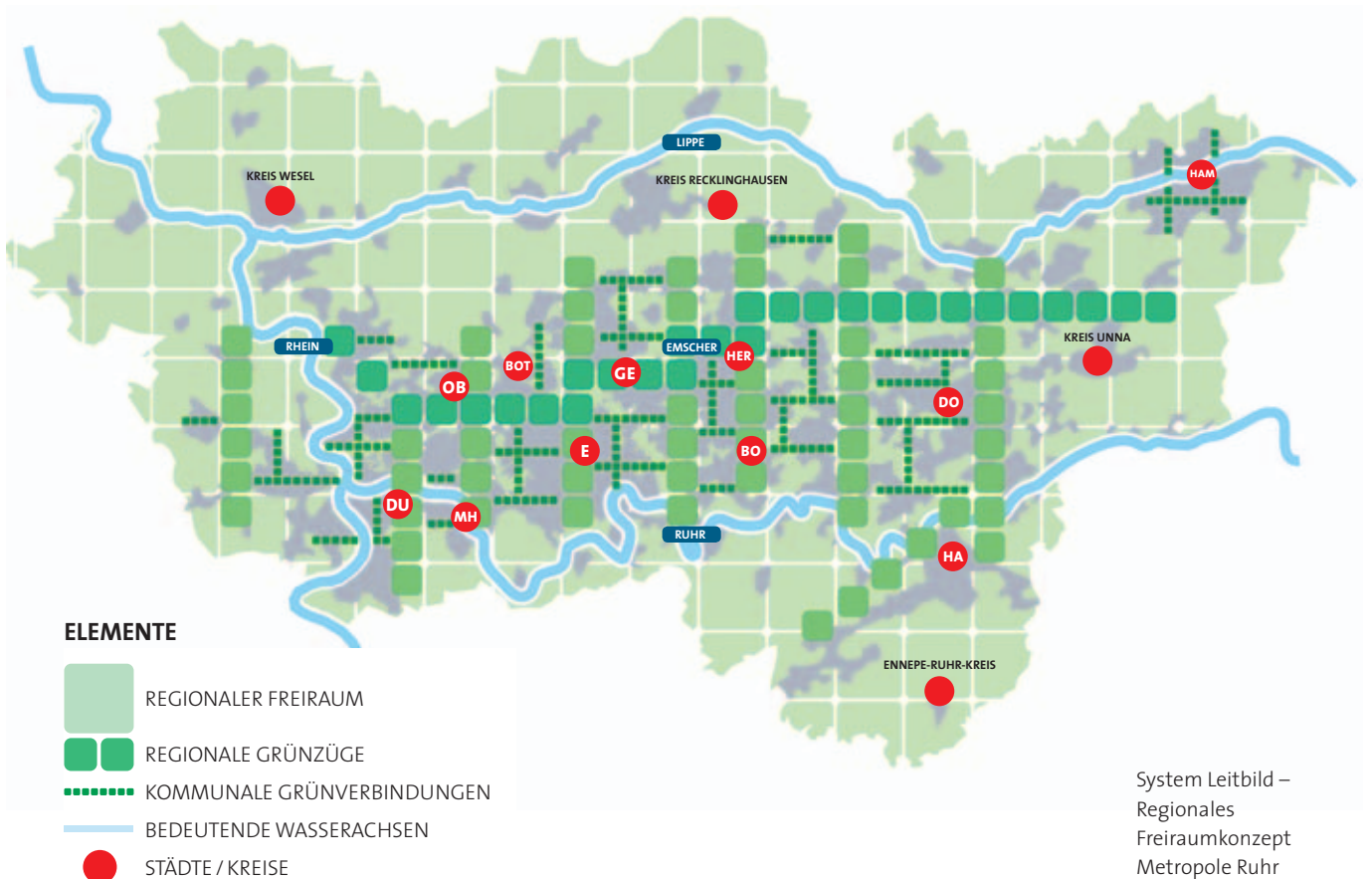
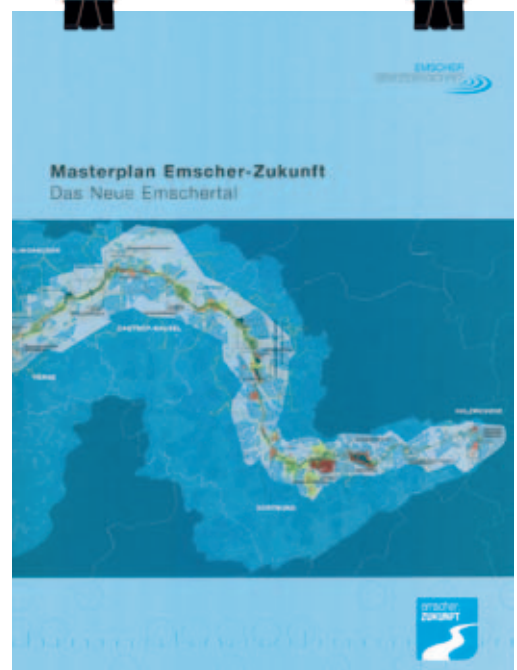
Erfolgreiche Konzepte und Maßnahmen für die Zukunft

ERFOLGSERPBOTE, VORHANDENE KONZEPTE UND
PLANUNGEN KOMBINIERT MIT DER ZENTRALEN
FRAGE „WIE WOLLEN WIR MORGEN LEBEN?“

Die Verbindun-
gen aus Vergan-
genheit und
Zukunft führen
zu einer neuen
Qualität

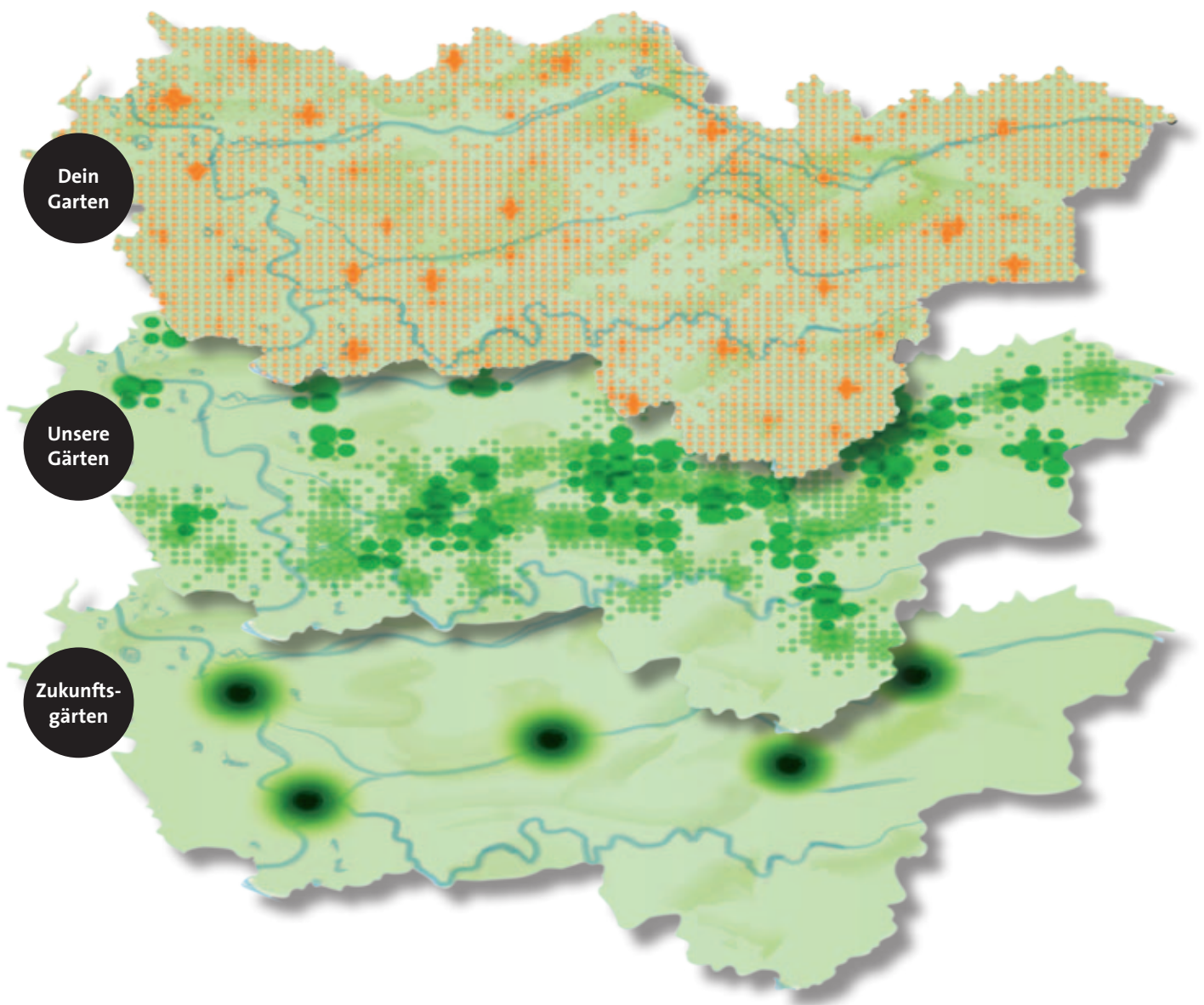
Die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie war mit einer intensiven räumlichen Auseinandersetzung verknüpft. Mit ihr war das Ziel verbunden, geeignete Flächen für eine Raumchoreografie der „grünen“ Leistungsschau zu identifizieren. Durch diese sollen aktuelle und richtungsweisende Zukunftsthemen greif-

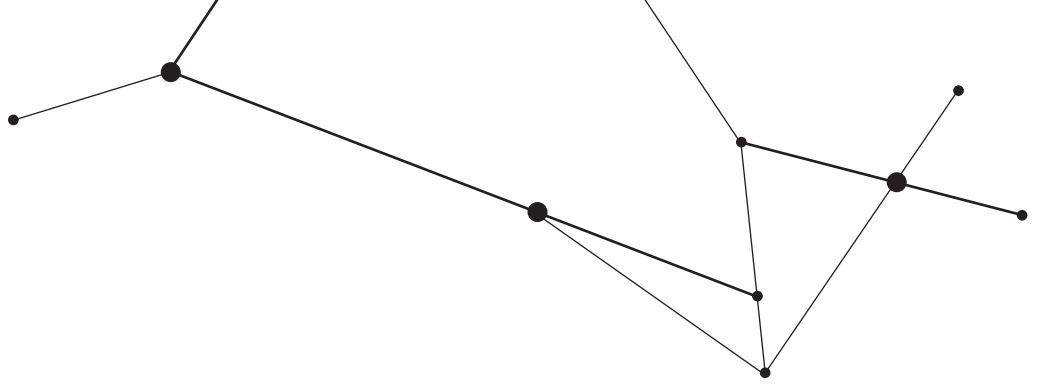
erleb- und präsentierbar gemacht werden. So sattelt die IGA Metropole Ruhr 2027 auf vorhandene Konzepte und Planungen auf und wird gleichzeitig mit der übergeordneten Regionalentwicklung der Zukunft verknüpft. Dadurch wird eine neue Qualität erzeugt.



Das Erfolgstrio: Die Ausstellungsebenen

DIE IGA METROPOLE RUHR 2027 IST ÜBERALL IN DER REGION
UND GLEICH AUF DREI EBENEN STARK: BEI DER UMSETZUNG
ZEIGT SICH DAS RUHRGEBIET IN SEINER GESAMTHEIT, VOM
KLEINEN INS GROSSE UND UMGEKEHRT





Dein Garten

ES GEHT UM:

- mitmachen
- von unten nach oben
- künstlerische Eingriffe
- aktives Engagieren, statt passives Besuchen
- bürgerschaftliche Initiativprojekte
- z. T. sehr kleine Projekteinheiten
- fast vollständige Flächendeckung

ZIELGRUPPE

Adressiert werden bei dieser Verbindung der Gärten auf der kleinsten Ebene die Nachbarschaften, Quartiere und Stadtteile. Durch das Spannungsfeld des Zusammenwirkens der drei Strukturebenen spricht das dezentrale Konzept ebenso Gäste aus anderen Teilen des Ruhrgebiets, aus Deutschland und dem Ausland an.

Wer das Ruhrgebiet in seiner Gesamtheit betrachtet, fängt beim eigenen Garten an.

31

Unsere Gärten

HIER GEHT ES UM:

- Regionale Kooperationen
- Thematische Aufladung mit IGA-Themen
- den Ansatz des Mitmachens
- Dauerhaftigkeit
- Vorschauen als zeitliche Vorboten

ZIELGRUPPE

Durch spezifische Themen richtet sich dieser mittlere Bereich der Strukturebenen vornehmlich an Gäste aus dem Ruhrgebiet sowie nationale und internationale Besucher.

Park- und Gartenschätze der Region präsentieren.

Zukunftsgärten

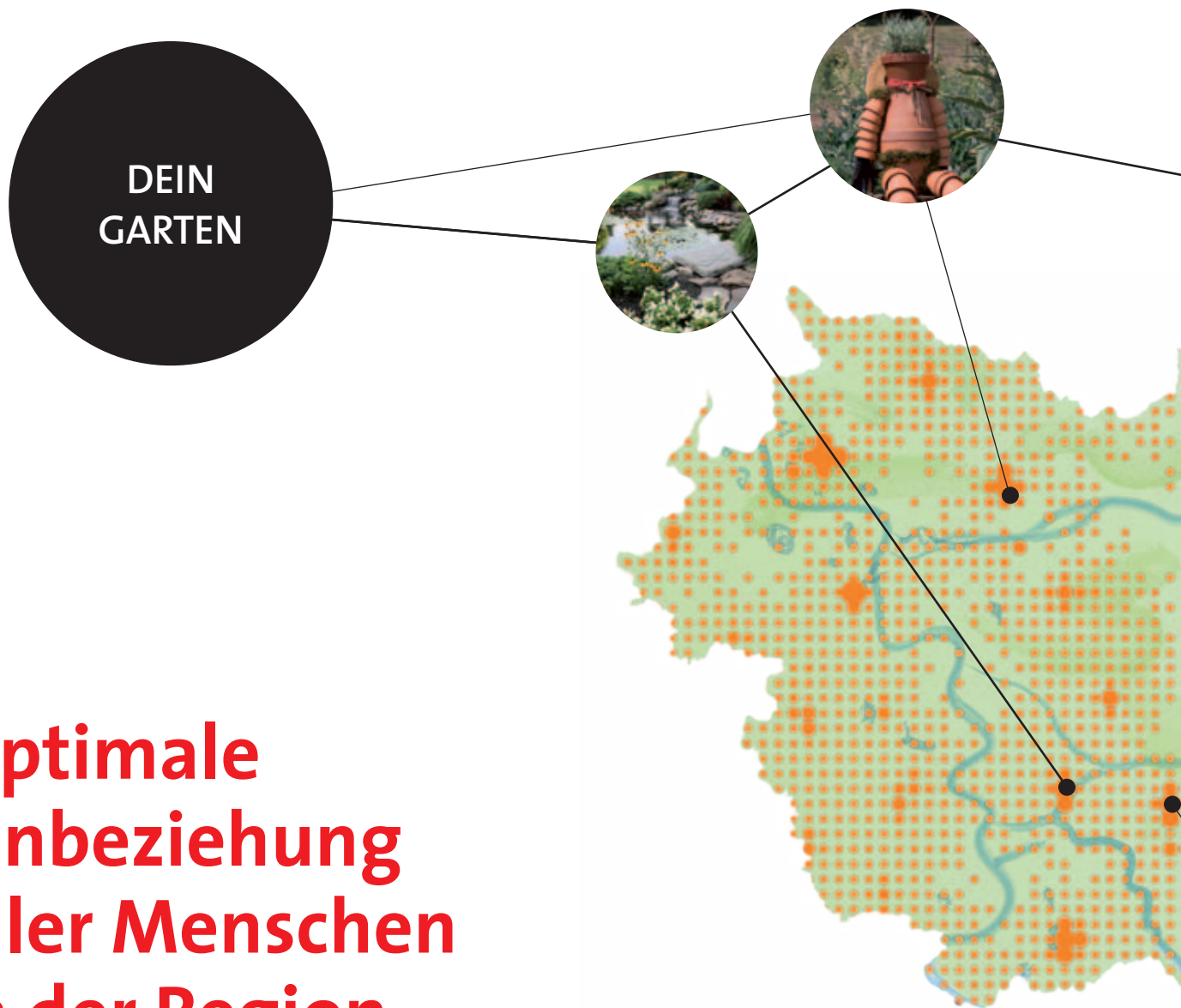
DAMIT SIND VOR ALLEM GEMEINT:

- zentrale Ausstellungsflächen mit „Gütesiegel IGA Metropole Ruhr 2027“
- IGA-Inhalte in Reinform
- städtische und kommunale Projektinitiativen
- repräsentative Großprojekte
- Botschafter des Internationalitätsgedankens
- tradierte Instrumente der Strukturentwicklung
- landschaftliche, gärtnerische Schwerpunkte
- Leistungsschau des Gartenbaus

ZIELGRUPPE

Passend zur Zielsetzung, ebenso schöne wie bildmächtige und medienwirksame Sehnsuchtsräume und damit auch Werbeträger für die Region zu schaffen, wollen die Zukunftsgärten Gäste aus dem ganzen Ruhrgebiet sowie aus dem In- und Ausland zum Besuch bewegen.

Diese übergeordnete Gartenebene zeigt die Region in fünf Kernstandorten.



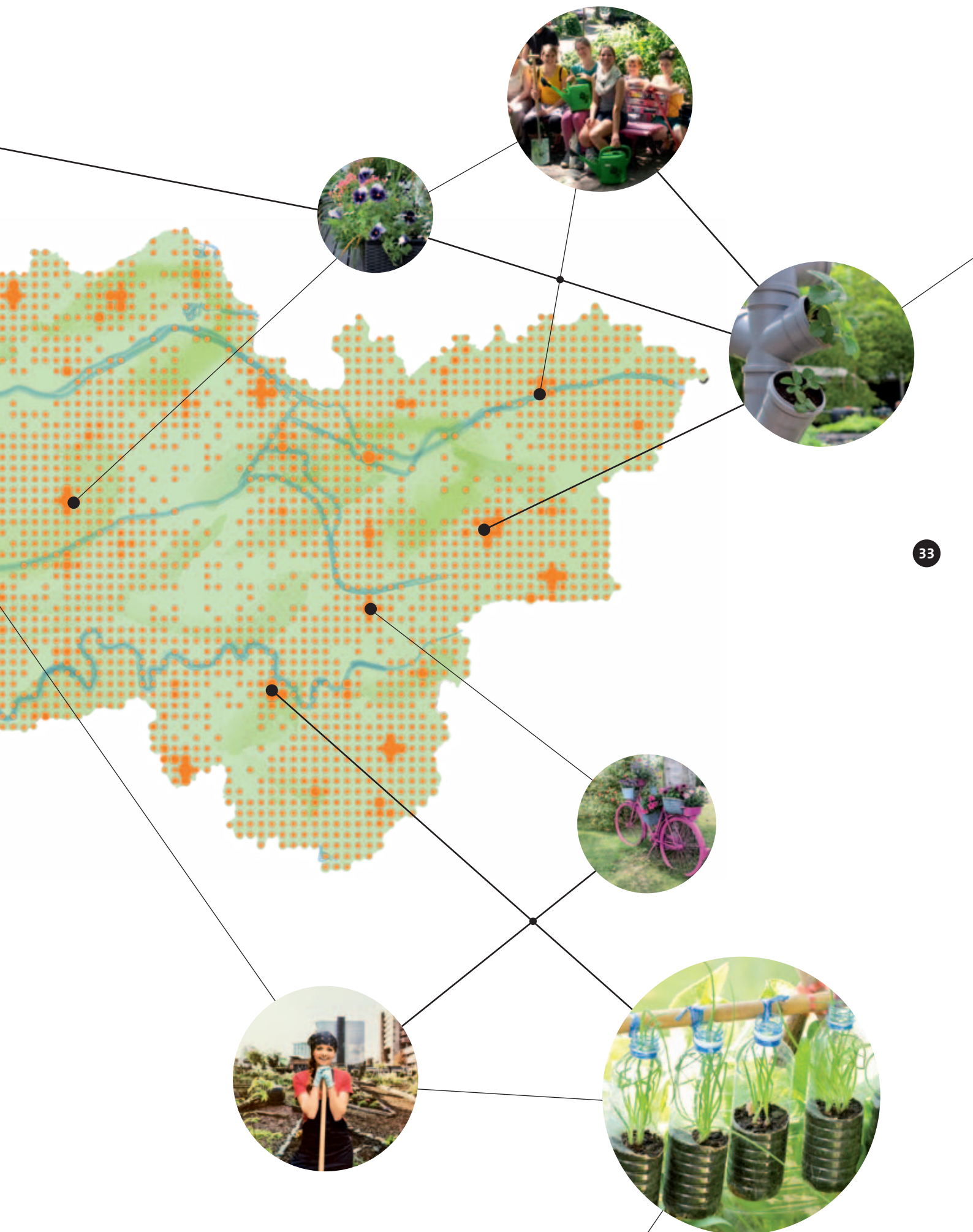
Optimale Einbeziehung aller Menschen in der Region

DIE SELBER- UND MITMACH-EBENE DER IGA METROPOLE RUHR
2027: EIN GANZES NETZWERK VON NACHBARSCHAFTLICHEN
VOR-ORT-INITIATIVEN ALS GEGENPOL ZUM BLOSSEN BESUCHEN
UND ANSCHAUEN

Dein Garten
als gelebtes
„Von-unten-
nach-oben“-
Prinzip

Diese räumlich kleinste, aber zahlenmäßig stärkste Ebene der IGA Metropole Ruhr 2027 richtet sich an die Bevölkerung, die mit Begeisterung ihre Metropolregion mitgestaltet. Lokal und nachbarschaftlich, im Verein oder Verband wird die Leitfrage „Wie wollen wir morgen LEBEN?“ thematisiert und beantwortet.

Über die ganze Fläche der Region verteilt, präsentiert sich das Zusammenleben der Zukunft und wie die Gemeinschaft in unterschiedlichen Milieus lebt. So liegt der Tenor gleichzeitig auf der Heimat, der Vielfalt, der Offenheit und der Internationalität des Ruhrgebiets. Durch die größtmögliche Chance zum Mitmachen werden sowohl das Event wie jeder Einzelne geprägt durch Engagement und nicht nur durch den reinen Besuch.





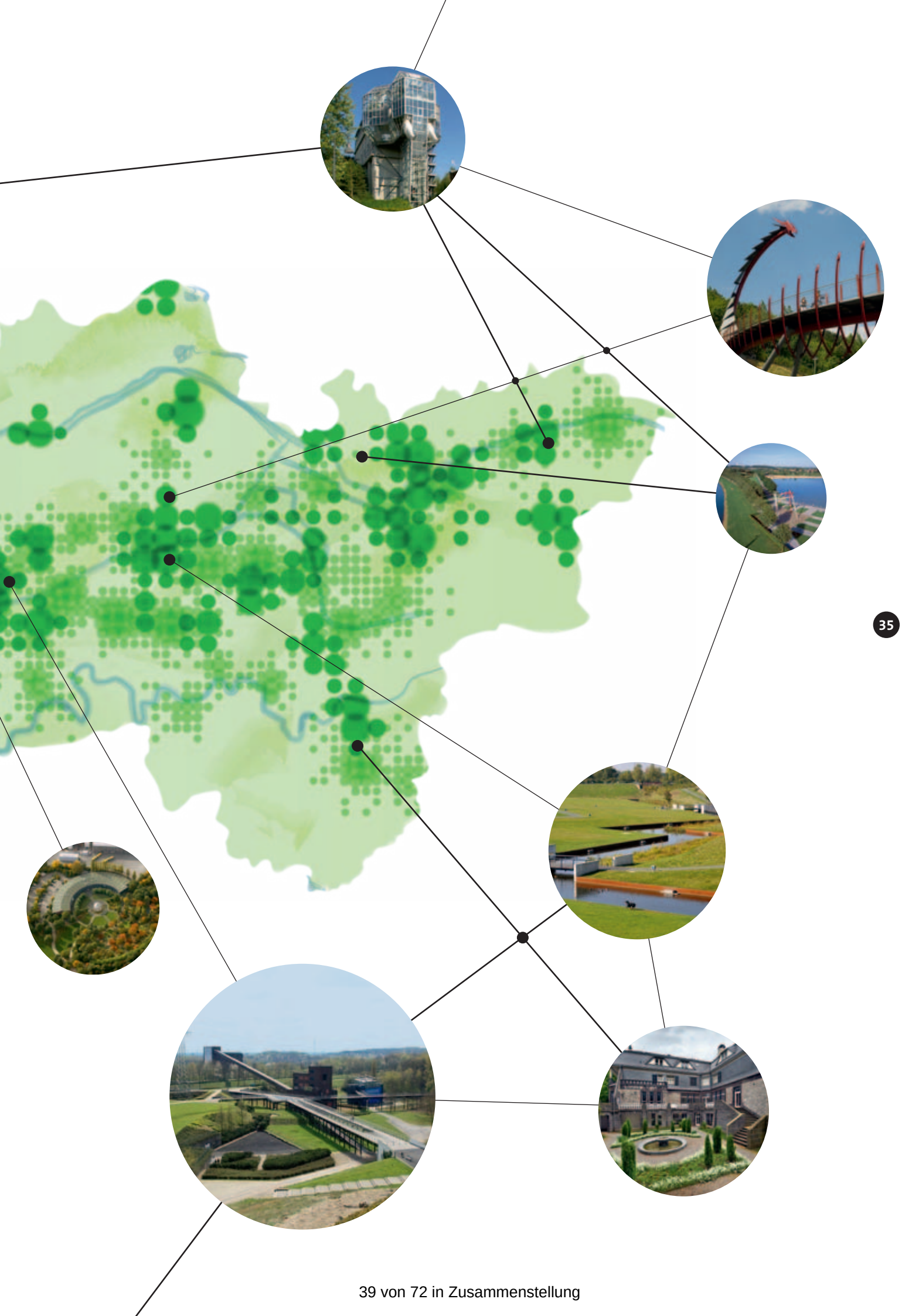
Lokale Aktivitäten mit regionaler Ausstrahlung

DER MITTLERE BAUSTEIN DER IGA METROPOLE RUHR
2027: HERAUSRAGENDE PROJEKTE DER STÄDTE UND
KOMMUNEN. VORHANDENES WIRD WEITER GEDACHT,
WEITER ENTWICKELT UND ERLEBBAR GEMACHT

Kanon der Park- und Gartenschätze der Region

Bei der mittleren Ausstellungsebene handelt es sich um städtische und kommunale Projekte, die vor dem eigentlichen Ausstellungsjahr 2027 hergestellt werden und sich unterschiedlichsten Themen widmen. Als solche sind sie Teil der IGA 2027 und fungieren als Werte- und Imageträger. Lehnen sie sich einer regionalen Typologie oder der Leitfrage „Wie wollen wir morgen LEBEN?“ an, erfolgt ihre Inszenierung als Botschafter der IGA Metropole Ruhr 2027.

Die Projekte werden durch temporäre Sonderausstattungen inhaltlich gestärkt. Ihr Spektrum reicht von den für die Erzählung der Geschichte des Ruhrgebiets geeigneten Gärten und Parks über vorhandene und geplante Leuchtturmprojekte im Emscher Landschaftspark oder der Route der Industriekultur. Weitere Projekte werden in Einzelgesprächen genannt und der Bergbauflächen-Vereinbarung, Master- und Rahmenplänen und metropol Ruhr.de entnommen. Sie alle geben raumspezifische Antworten auf Fragen zu den Schlüsselbegriffen Gesundheit, Schönheit und Produktivität (siehe Anhang Seite 62 ff).



ZUKUNFTS- GÄRTEN



Fünf Zukunfts- standorte mit globaler Relevanz

DIE VISIONÄREN KERNPROJEKTE DER
IGA METROPOLE RUHR 2027 MIT GLOBALER
STRAHLKRAFT, REALISIERT ALS REPRÄSENTATIVE
GARTENSCHAU-GROSSPROJEKTE

Sowohl global
als auch für das
Alltagsleben
der Menschen
vor Ort relevant

Die Zukunftsgärten der IGA Metropole Ruhr 2027 sind Objektträger von Zukunftsfragen, die exemplarisch die Frage „Wie wollen wir morgen LEBEN?“ beantworten werden. Für die Region haben die Zukunftsgärten bedeutende Potenziale im Bereich der Strukturentwicklung. Es handelt sich dabei um zentrale Ausstellungsflächen mit dem ‚Gütesiegel IGA Metropole Ruhr 2027‘, die auch entsprechende gärtnerische Leistungsschauen beinhalten. Die entstehenden Projekte sollen einen nachhaltigen Wandel vor Ort anregen und parallel für andere Regionen der Welt beispielhafte Lösungen anbieten und somit eine Vorbildfunktion übernehmen.

Auf städtischen und kommunalen Projektinitiativen aufbauend, werden die Zukunftsgärten so zum Botschafter des Internationalitätsgedankens. Sie stehen im direkten Kontext von Stadt- und Freiraumplanung unter dem Schirm der Schlüsselbegriffe gesund, schön und produktiv. So kann die Metropole Ruhr erneut zum Vorreiter für zukunftsfähige Entwicklungen von postindustriellen und polyzentrischen Metropolregionen werden. Die Gartenschau wird zum Fenster in die Zukunft für diese und andere Metropol-Landschaften von morgen.



IN DEN ZUKUNFTSGÄRTEN WERDEN KERNFRAGEN VON
GLOBALER BEDEUTUNG BEANTWORTET – IM FREIRAUM
UND AN FÜNF ORTEN VORBILDHAFT BEGREIFBAR

Fünf Zukunftsstandorte für global-relevante Fragen

Abgeleitet aus der
übergeordneten Frage
„Wie wollen wir morgen
LEBEN?“ entstanden diese
Schwerpunkthemen
und damit verbundenen
Zukunftsfragen.

Wie sehen Energie
und Mobilität in der
Stadt der Zukunft aus?

Wie kann Wasser
Landschaft und
Leben formen?

POST-
INDUSTRIELL

LÄNDLICH

ZUKUNFTSGARTEN

**Raum Essen / Gelsen-
kirchen / Herten /
Recklinghausen**

SMART POSTCARBON CITY

Globale Zukunftsfragen

Klima + Energie /
Individuum + Governance
**Innovativer Wandel => von
der Industrieregion zur Stadt-
Landschaft 3.0 der Zukunft**

RAUMBEZUG

Neues Emschertal Essen/Herten/
Recklinghausen, Schurenbachhalde,
Nordsternpark, Landschaftspark
Hoheward

MÖGLICHE SCHAUGÄRTEN

für Zierpflanzen, Blumen im
Nordsternpark und Zeche Ewald

ZUKUNFTSGARTEN

**Raum
Kreis Wesel /
Dinslaken / Voerde**

SUSTAINABLE RIVERSCAPES

Globale Zukunftsfragen

Klima + Wasser
**Innovativer Wandel => von über-
nutzten und verbauten zu nach-
haltigen Flusslandschaften**

RAUMBEZUG

Flusslandschaften Rhein/Emscher,
Emscherdelta

MÖGLICHE SCHAUGÄRTEN

für Wildstauden, Wildgehölze,
Wasserpflanzen am Emscher-
mündungshof und in Voerde

Die entwickelten Themen werden in fünf Raumclustern umgesetzt. Jedes Raumcluster hat ein eigenes thematisches Profil und eine eigene prägende Raumkulisse. Beide Komponenten werden auf dem Weg zur IGA Metropole Ruhr 2027 gemeinsam mit den lokalen und regionalen Akteuren weiter ausgearbeitet und geschärft.

So bezieht der dezentral gewählte Ansatz der fünf Standorte das gesamte Ruhrgebiet in die IGA Metropole Ruhr 2027 ein. Hier finden die Besucher von nah und fern die Antworten auf die unten genannten Fragen und können sich mit den in sie hineinwirkenden Neuinterpretationen von Gesundheit, Schönheit und Produktivität befassen.

Wie leben wir zusammen?

Wie erleben und gestalten wir die Welt?

Wie ernähren wir uns und wie werden wir wohnen?

URBAN

TECHNOLOGISCH

AGRO-URBAN

ZUKUNFTSGARTEN

ZUKUNFTSGARTEN

ZUKUNFTSGARTEN

**Raum
Duisburg**

**Raum
Dortmund**

**Raum
Kreis Unna /
Bergkamen**

STRONG DIVERSE CITY

PUBLIC CITY REVOLUTION

CITY-FARMING-LANDSCAPE

GLOBALE ZUKUNFTSFRAGEN

Global + lokal /

Individuum + Governance

Innovativer Wandel => von der global überprägten Stadt zu lokaler Stärke

RAUMBEZUG

Hafenstadt, Stadtquartiere im globalen und interkulturellen Kontext

MÖGLICHE SCHAUGÄRTEN

für exotische Pflanzen im Rheinpark und Landschaftspark Duisburg-Nord

GLOBALE ZUKUNFTSFRAGEN

Technische Revolution /

Individuum + Governance

Innovativer Wandel => von der Industriestadt zur technischen Revolution im Netzwerk der Stadt

RAUMBEZUG

Dortmund „Nordwärts“, nördliche Stadtquartiere und Großflächengestaltung, ggf. Lünen südwärts

MÖGLICHE SCHAUGÄRTEN

für Rosen, Gehölze im Westfalenpark, Rombergpark, Hoeschpark u. a.

GLOBALE ZUKUNFTSFRAGEN

Welternährung, urbane Landwirtschaft / Individuum + Governance

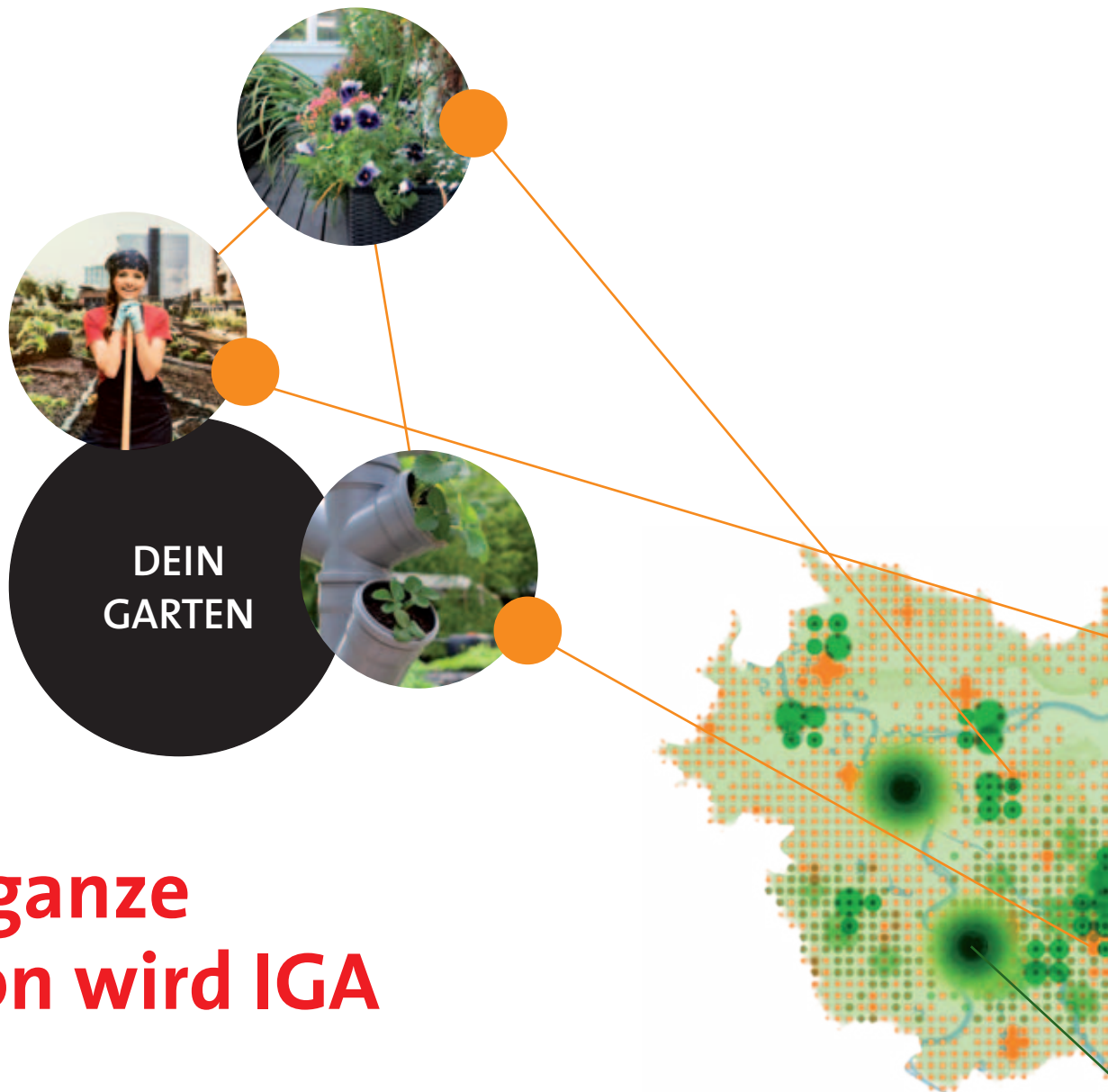
Innovativer Wandel => von der abgegrenzten Stadt zur Nahrung gebenden Stadt-Landschaft

RAUMBEZUG

Kanalband Bergkamen, Wasserstadt Aden, Halde Großes Holz

MÖGLICHE SCHAUGÄRTEN

für schöne, klima-resiliente Kulturpflanzen am Kanalband, Halde Großes Holz



Eine ganze Region wird IGA

DIE GESAMTE REGION WIRD DURCH DAS DREI-EBENEN-KONZEPT ZUM GARTEN. DAMIT IST DIE IGA METROPOLE RUHR 2027 ÜBERALL UND ERSCHLIESST BISLANG NICHT BEKANNTE CHANCEN UND MÖGLICHKEITEN

Eine ganze Region präsentiert sich als Schauplatz und Schaufenster des Miteinanders

Die IGA Metropole Ruhr 2027 funktioniert auf drei Ebenen und ist von lokaler, regionaler und internationaler Bedeutung. Mit der Leitfrage und dem Konzept „Wie wollen wir morgen LEBEN?“ sind weitere Fragen verbunden: wie wollen wir in Zukunft Natur und Landschaft sehen? Wie wollen wir Rohstoffe gewinnen, wie Nahrung erzeugen, wo erholen wir uns? Welche Landschaften stellen wir uns in einer immer weiter verstärkenden Welt vor? Die IGA Metropole Ruhr 2027 stellt Fragen, die alle angehen und wird mit den passenden Antworten aufwarten.

Die einzelnen Projektmodule leben durch ihre Vernetzung. Durch sie ist überall IGA. In der Vernetzung vervollständigt sich das Bild von Innovationen im Ruhrgebiet, durch sie werden Strukturen neu gedacht, Ideen reflektiert. Impulse verdichten sich zu Vorhaben, und Projekte können wachsen. In deren Mittelpunkt stehen die Menschen – zuerst die Akteure, Partner und Paten als Ideengeber und Initiatoren, als Multiplikatoren und Katalysatoren, dann die Besucher und Besucherinnen, sodass das Ruhrgebiet zum Schauplatz und Schaufenster des Miteinanders wird.





Eine grüne Metropole
wächst an vielen Stand-
orten und gibt Bewoh-
nern wie Besuchern
wichtige Impulse



Internationale Leistungsschau

AKTUELLE UND ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN
DER GRÜNEN BRANCHE WERDEN PRÄSENTIERT
UND TRETEN IN INTERNATIONALEN AUSTAUSCH

Die IGA Metropole Ruhr 2027 wirkt in vielerlei Hinsicht grenzüberschreitend. Sie ist ein internationales Ereignis und beantwortet für Menschen aus vielen Regionen der Welt nicht nur in den fünf Zukunftsgärten relevante Zukunftsfragen beispielhaft in der Metropole Ruhr. Sie bietet zudem vor Ort quasi die Labore zu deren Bearbeitung und zeigt als international viel beachtetes Vorbild auch die Bewältigung des umfassenden Strukturwandels in der Metropole Ruhr. Dabei liegt der fachliche Schwerpunkt auf dem Wiederaufbau von Landschaft zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen.

Zudem ist ein Event wie dieser für die grüne Branche eine internationale Leistungsschau der Zukunft für Kulturtechniken, Materialien, Pflanzen, Architekturen und Design. Das Ereignis ist für Viele eine Reise wert. Es knüpft touristisch an, wo die Europäische Kulturhauptstadt RUHR.2010 und die klimametropole RUHR 2022 Meilensteine gesetzt haben oder setzen. Und den Besuchern und Besucherinnen präsentiert sich eine grüne Metropole, die sympathisch, weltoffen, innovativ und einzigartig ist und an deren Gestaltung alle mitwirken.

Die grüne Metropole wird zum Ort einer eindrucksvollen gärtnerischen Leistungsschau



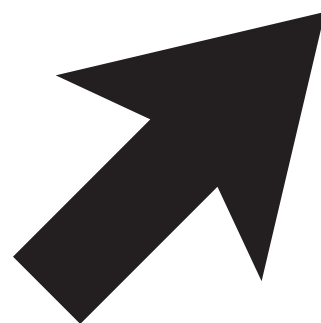
Die Gesellschafter der DBG:





Gut erreichbar

OB VON NAH ODER FERN, DIE DEZENTRALE IGA
METROPOLE RUHR 2027 IST FÜR ALLE BESUCHER
ERREICHBAR UND WIRD TRENDS IM BEREICH DER
VERKEHRSMITTELWAHL SETZEN



Der neue Rad-
schnellweg (RS1)
verbindet auf einer
Strecke von 101 km
die Städte Duisburg,
Mülheim, Essen,
Gelsenkirchen,
Bochum, Dortmund,
Unna, Kamen, Berg-
kamen und Hamm



Alle Standorte der Zukunftsgärten sind schon heute gut erschlossen. Das begünstigt die Umsetzung der regional-dezentralen Schau und deren gute Erreichbarkeit. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass die Entwicklungstrends in der Mobilität einen stagnierenden bzw. sinkenden Anteil des motorisierten Individualverkehrs erkennen lassen, besonders in Großstädten.

Mobilitätsstation
für e-Bikes und
e-Autos



Ob ÖPNV- oder Radwegenetze, die lokalen und regionalen Zielgruppen können sich auf noch bessere Verbindungen als die vorhandenen freuen – auf Dauer! Dies auch, weil ein neues Netz von Mobilitätsstationen geplant ist. Und für die Besucher mit längeren Anreisewegen wird die Kombination aus motorisiertem Individualverkehr und öffentlichen Verkehrsmitteln durch Konzepte wie das der Mobilitätsstationen und der möglichen Verkehrsdrehscheiben nachhaltig modernisiert.

RS1
DER SCHNELLSTE WEG
DURCHS REVIER



IGA

für ALLE

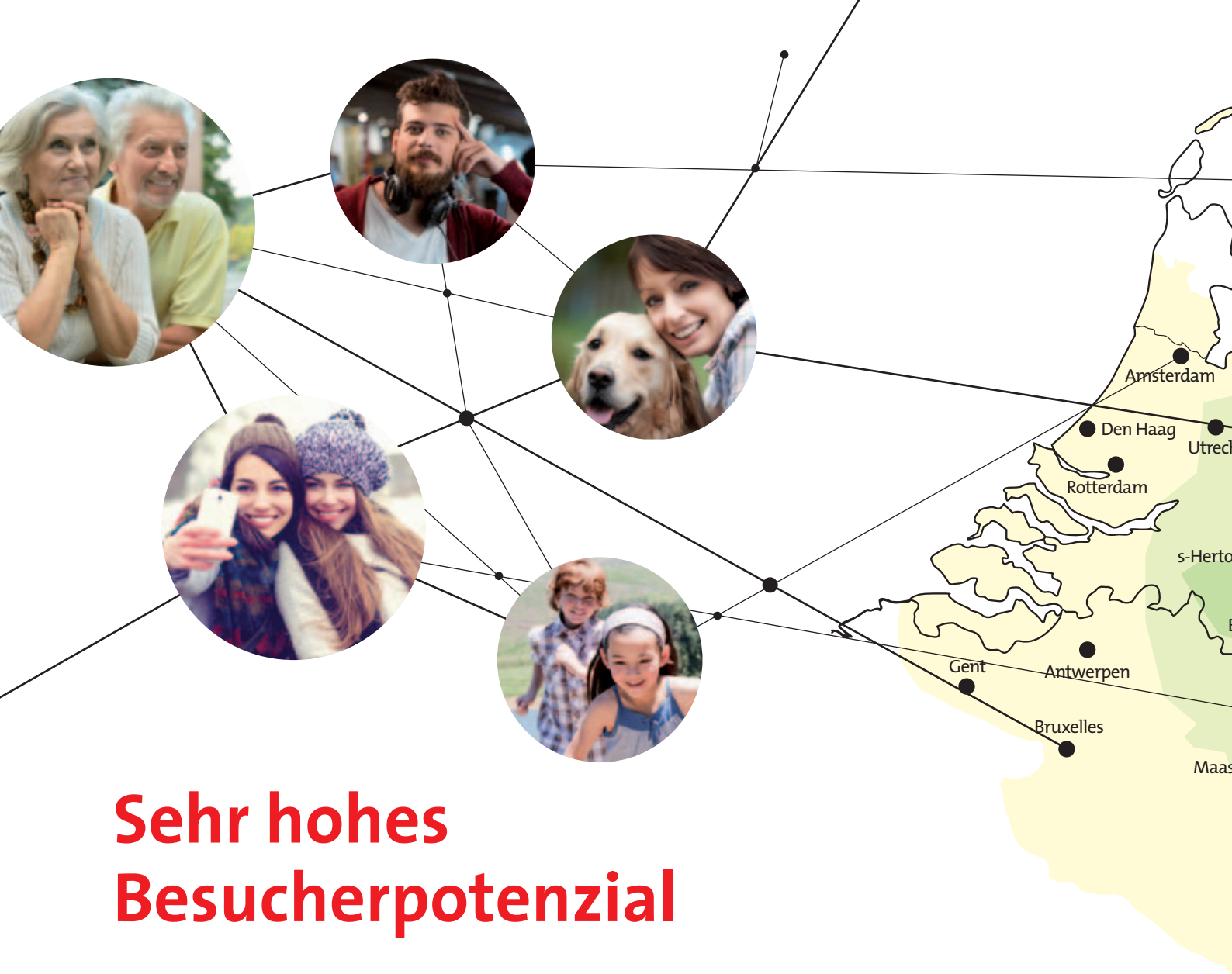


45

H-Bahn
Dortmund



49 von 72 in Zusammenstellung



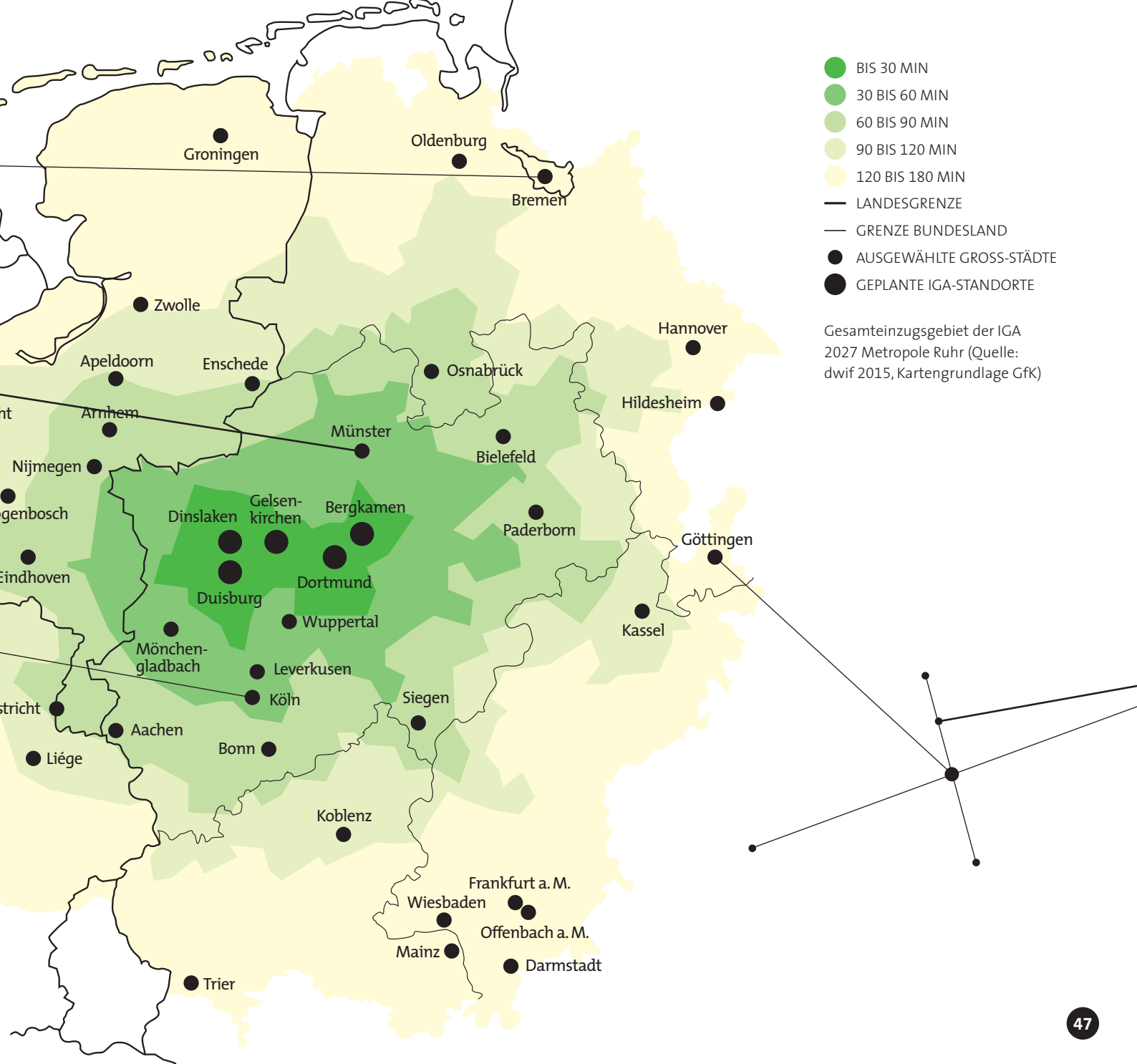
Sehr hohes Besucherpotenzial

GÜNSTIGE LAGE, GROSSER EINZUGSBEREICH VON 55 MIO.
MENSCHEN, DEZENTRALES KONZEPT: VIELE FAKTOREN
DEUTEN DARAUF HIN, DASS MIT CA. 5,5 MIO. BESUCHERN
UND BESUCHERINNEN GERECHNET WERDEN KANN

Mit fünf Haupt-
standorten ist
das Ereignis
einzigartig und
spricht Viele an

Nach Schätzungen, die unter dem Aspekt kaufmännischer Vorsicht unternommen wurden, und einer Einzugsbereichsanalyse, die sich am Gravitationsmodell orientiert, kann für die IGA Metropole Ruhr 2027 mit einem Volumen von rund 5,5 Mio. Besuchern und Besucherinnen gerechnet werden. Das große Einwohnerpotenzial sowie die hohe Anzahl an Tagesausflügen, die jedes Jahr ins Ruhrgebiet unternommen werden, deuten darauf hin, dass das Gros der Besucher vor der Haustür zu finden sein wird. Um diese Nachfrage anzusprechen, muss sie zu einem guten Teil eine IGA für das Ruhrgebiet werden.

Die genannte Zahl ist angesichts des dezentralen Konzeptes und der fünf Hauptstandorte, des hohen Anspruchs der Veranstaltung und der zentralen Lage im bevölkerungsstarken Agglomerationsraum nicht überzogen. Die tatsächliche Besucherzahl wird von der finalen Konzeption, dem Spektrum an Veranstaltungen, den Marketingaktivitäten, den Wetterkonstellationen und weiteren Faktoren abhängig sein und daher Unsicherheiten unterliegen. Da die der Analyse zugrunde liegenden Aktivierungsquoten unterhalb des Durchschnitts der betrachteten monozentrischen Gartenschauen liegen, stellen 5,5 Mio. Besucher und Besucherinnen eine realistische Mindestgröße für die Besucherzahl dar.



Szenario	Anzahl	Aktivitätsquote	Besucher in Mio.*
Einheimische	1.432.423	1,0	1,43
Tagesausflügler vom Wohnort			
bis 30 min	4.491.709	0,20	0,90
30 bis 60 min	6.302.911	0,15	0,95
60 bis 90 min	5.575.849	0,10	0,56
90 bis 120 min	3.440.427	0,08	0,28
120 bis 180 min	9.366.329	0,02	0,19
Urlauber vom Übernachtungsort			
mit anderem Hauptanlass	4,74 Mio.	0,05	0,24
mit Hauptanlass BUGA/IGS-Besuch			0,24
Urlauber vom Übernachtungsort bei Verwandten und Bekannten im 30 Minuten Einzugsgebiet			
	4,7 Mio. Ankünfte	0,15	0,71
Gesamtsumme			5,5

Besucherschätzung (Quelle: Machbarkeitsstudie, sinai)

*gerundet

Die Mobilitäts-Ticket-App für grenzenlosen Zugang

1. IMPULS

Akteure informieren sich



Auch die Gartenebenen „Unsere Gärten“ und „Dein Garten“ werden über den ÖPNV vernetzt und erfahren hierdurch eine besondere Frequentierung, ohne dabei ökologischen Aspekten zu widersprechen

3. PROJEKTAUSWAHL

Projekte gehen online

2. NETZWERK

Akteure finden zueinander

4. BESUCH

Gäste empfangen
Gast sein
Zugang buchen



Prozesse bei der Vernetzung

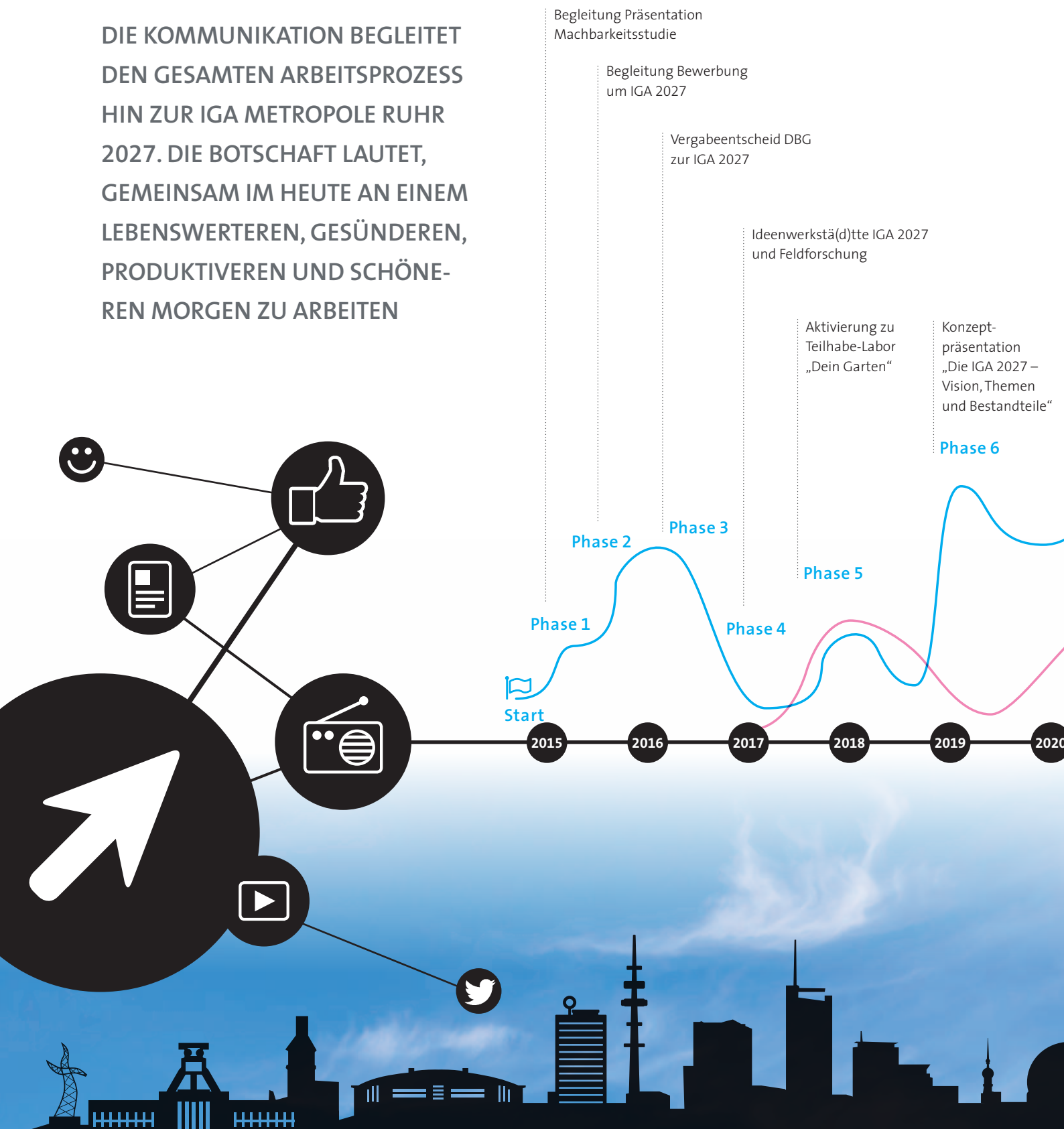
AUCH WENN ES UM EINTRITT UND ANREISE GEHT, SETZT DIE IGA METROPOLE RUHR 2027 DIE TRENDS MIT EINEM INNOVATIVEN INFORMATIONEN- UND BEZAHLSYSTEM

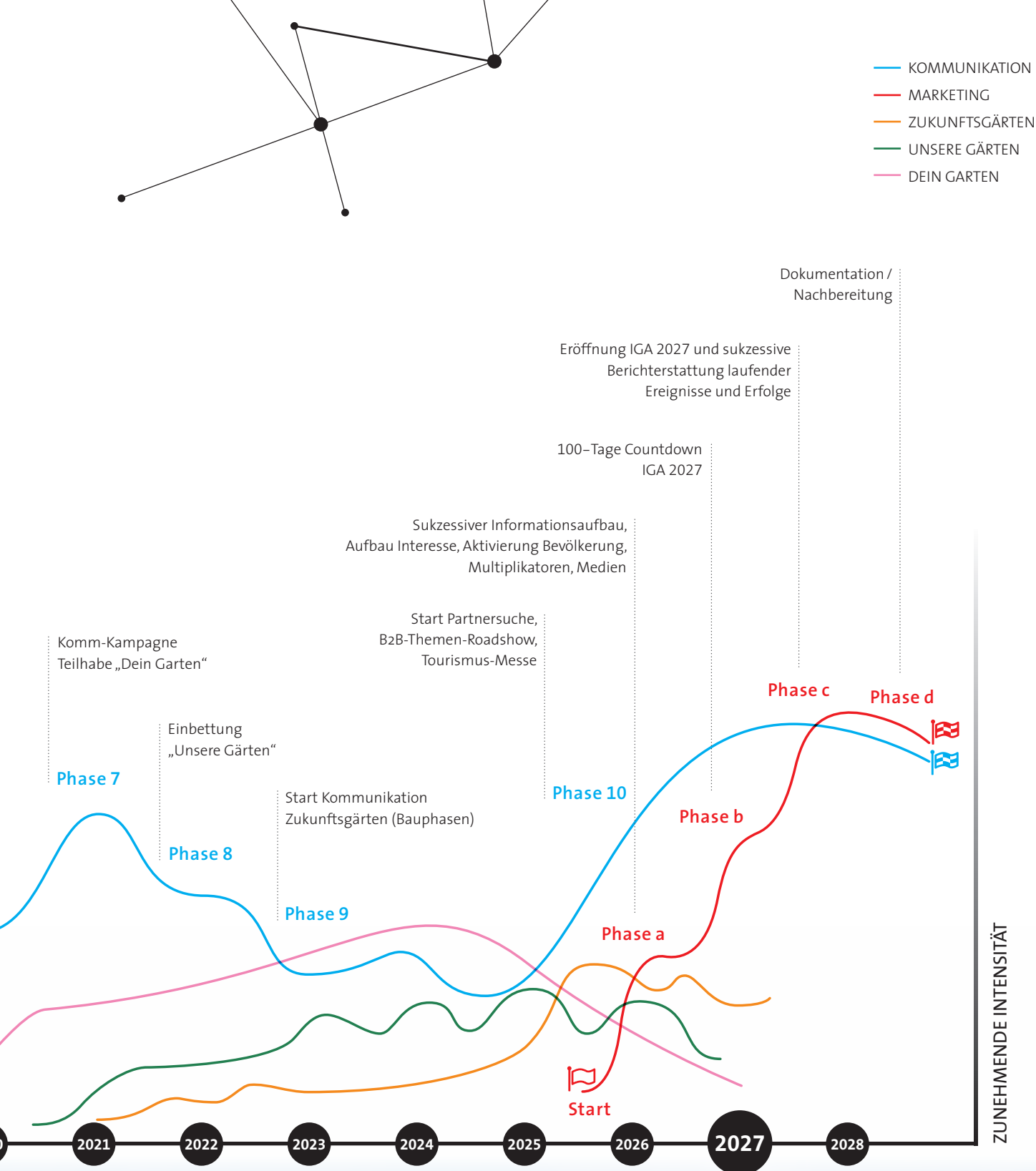
Als Ausstellung ohne zentrales Gelände und ohne Zäune konzipiert, führen die Wege zu den vielen dezentralen Standorten der IGA Metropole Ruhr 2027 über ein mobil-digitales Ticketing-System. Dieses wird kombiniert mit Mobilitäts-Tickets und stets aktuellen Informationen, die sich interaktiv per App auf die verschiedenen Gartenebenen als entscheidende Plattformen des Interesses beziehen.

Besucher sollen dazu motiviert werden, möglichst viele Standorte zu besuchen. Die Ticketangebote werden daher so gestaffelt, dass der Preis pro Standort abnimmt. An welchem Tag die Besucher welchen Standort besuchen, kann selbst entschieden werden. Zur weiteren Schaffung von Anreizen erfolgen verschiedene Koppelungen mit ÖPNV-Tickets.

Der Fahrplan für gelungene Kommunikation

DIE KOMMUNIKATION BEGLEITET DEN GESAMTEN ARBEITSPROZESS HIN ZUR IGA METROPOLE RUHR 2027. DIE BOTSCHAFT LAUTET, GEMEINSAM IM HEUTE AN EINEM LEBENSWERTEREN, GESÜNDEREN, PRODUKTIVEREN UND SCHÖNEREN MORGEN ZU ARBEITEN





Kommunikationsphasen IGA Metropole Ruhr 2027
(Kommunikative Begleitung Gesamtprozess, Reputations-Management, 2015 bis 2027/2028)



Kurz gefasst: Kosten- und Finanzierungsprognose

DIE BETRACHTUNG DER INVESTITIONS- UND DURCHFÜHRUNGSKOSTEN ERFOLGT GETRENNT UND ERGIBT DAS GESAMTBILD EINER DURCHFÜHRBAREN FINANZIERUNG

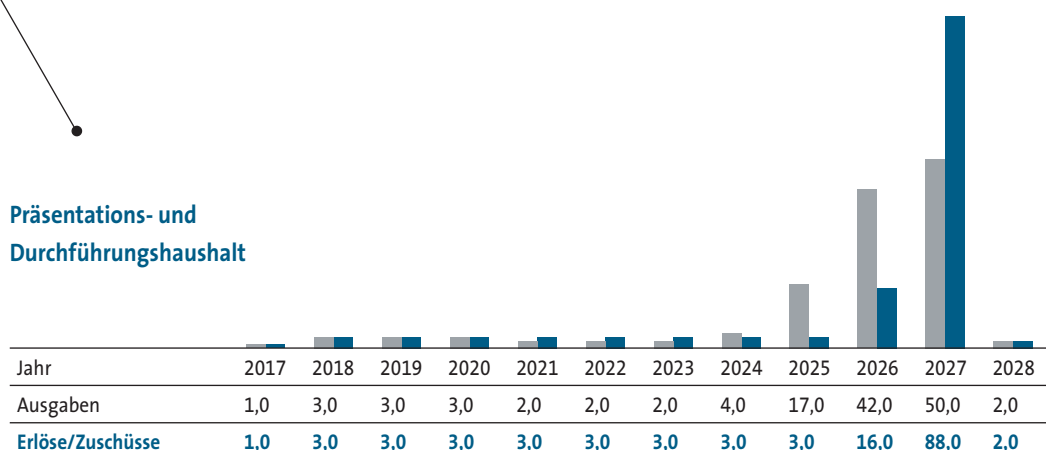
Die Entscheidung, 2027 die IGA in der Metropole Ruhr durchzuführen und die Realisierung von Projekten der drei Gartenebenen, ist mit umfangreichen Investitionen verbunden. Diese Projekte bilden einen wichtigen Beitrag zur Freiraumentwicklung in der gesamten Metropole Ruhr und wirken sich nachhaltig und positiv auf die Lebensqualität der dort lebenden Menschen aus.

Laut Machbarkeitsstudie ist insgesamt für die IGA Metropole Ruhr 2027 mit einem Investitionsvolumen von ca. 390 Mio. Euro zu rechnen, das sich auf 10 Jahre verteilt. Dabei macht der Part der Investitionen für dauerhafte Projekte ca. 339 Mio. Euro aus. Die Investitionen für Optimierung und Ergänzung der Projekte im Rahmen der Präsentation der IGA Metropole Ruhr 2027 belaufen sich auf ca. 51 Mio. Euro. Der Zuschussbedarf für den Durchführungshaushalt wird auf ca. 43 Mio. Euro veranschlagt.

Ein Vergleich mit den Finanzierungen der erfolgreichen Vorgänger Emscher Landschaftspark und Kulturhauptstadt RUHR.2010 veranschaulicht die Machbarkeit. Unterstützt wird diese Einschätzung u. a. vom ehemaligen Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH, Oliver Scheytt, der in der WAZ vom 16.09.2015 sagte, die Region könne ein Projekt vom Kaliber RUHR.2010 leicht wieder stemmen.

Mit der IGA 2027 werden regionalwirtschaftliche Effekte von ca. 590 Mio. Euro ausgelöst

Präsentations- und Durchführungshaushalt



Investitionen – Dauerhafte Projekte / Infrastruktur

Prognose und Verteilungsschlüssel der investiven Mittel

Zukunftsgärten, Unsere Gärten, Dein Garten	Investitions-kosten in EUR	Prognose Förderung in EUR*	Prognose Eigenmittel Projektträger in EUR
Zukunftsgarten postindustriell Raum Essen / Gelsenkirchen / Herten / Recklinghausen	63 Mio.	37,8 Mio.	25,2 Mio.
Zukunftsgarten urban Raum Duisburg	72 Mio.	43,2 Mio.	28,8 Mio.
Zukunftsgarten ländlich Raum Kreis Wesel / Dinslaken / Voerde	50 Mio.	30 Mio.	20 Mio.
Zukunftsgarten technologisch Raum Dortmund	45 Mio.	27 Mio.	18 Mio.
Zukunftsgarten landwirtschaftlich Raum Kreis Unna / Bergkamen	45 Mio.	27 Mio.	18 Mio.
Unsere Gärten	64 Mio.	38,4 Mio.	25,6 Mio.
Dein Garten	0 Mio.	0 Mio.	0 Mio.
Gesamt	339 Mio.	203,4 Mio.	135,6 Mio.

* Die Förderquote liegt nach Angaben des RVR bei durchschnittlich 60 %.

Investitionen – Optimierung / Ergänzung der Projekte / Infrastruktur für IGA 2027

Prognose und Verteilungsschlüssel der investiven Mittel

Zukunftsgärten, Unsere Gärten, Dein Garten	Investitions-kosten in EUR	Prognose Förderung in EUR*	Prognose Eigenmittel Projektträger in EUR
Zukunftsgarten postindustriell Raum Essen / Gelsenkirchen / Herten / Recklinghausen	7 Mio.	3,5 Mio.	3,5 Mio.
Zukunftsgarten urban Raum Duisburg	8 Mio.	4 Mio.	4 Mio.
Zukunftsgarten ländlich Raum Kreis Wesel / Dinslaken / Voerde	5 Mio.	2,5 Mio.	2,5 Mio.
Zukunftsgarten technologisch Raum Dortmund	5 Mio.	2,5 Mio.	2,5 Mio.
Zukunftsgarten landwirtschaftlich Raum Kreis Unna / Bergkamen	5 Mio.	2,5 Mio.	2,5 Mio.
Unsere Gärten	11 Mio.	5,5 Mio.	5,5 Mio.
Dein Garten	10 Mio.	5 Mio.	5 Mio.
Gesamt	51 Mio.	25,5 Mio.	25,5 Mio.

* Die Förderquote liegt nach Angaben des RVR bei durchschnittlich 50 %.

Verteilungsschlüssel der Mittel für den Durchführungshaushalt

Zukunftsgarten, Unsere Gärten, Dein Garten	Durchführungsbudgets
Overhead IGA Metropole Ruhr 2027	25 Mio. EUR
Zukunftsgarten postindustriell Raum Essen / Gelsenkirchen / Herten / Recklinghausen	86 Mio. EUR
Zukunftsgarten urban Raum Duisburg	
Zukunftsgarten ländlich Raum Kreis Wesel / Dinslaken / Voerde	
Zukunftsgarten technologisch Raum Dortmund	
Zukunftsgarten landwirtschaftlich Raum Kreis Unna / Bergkamen	
Unser Garten	15 Mio. EUR
Dein Garten	5 Mio. EUR
Gesamt	131 Mio. EUR

Quelle: RVR

Erlös- und Zuschuss-Struktur

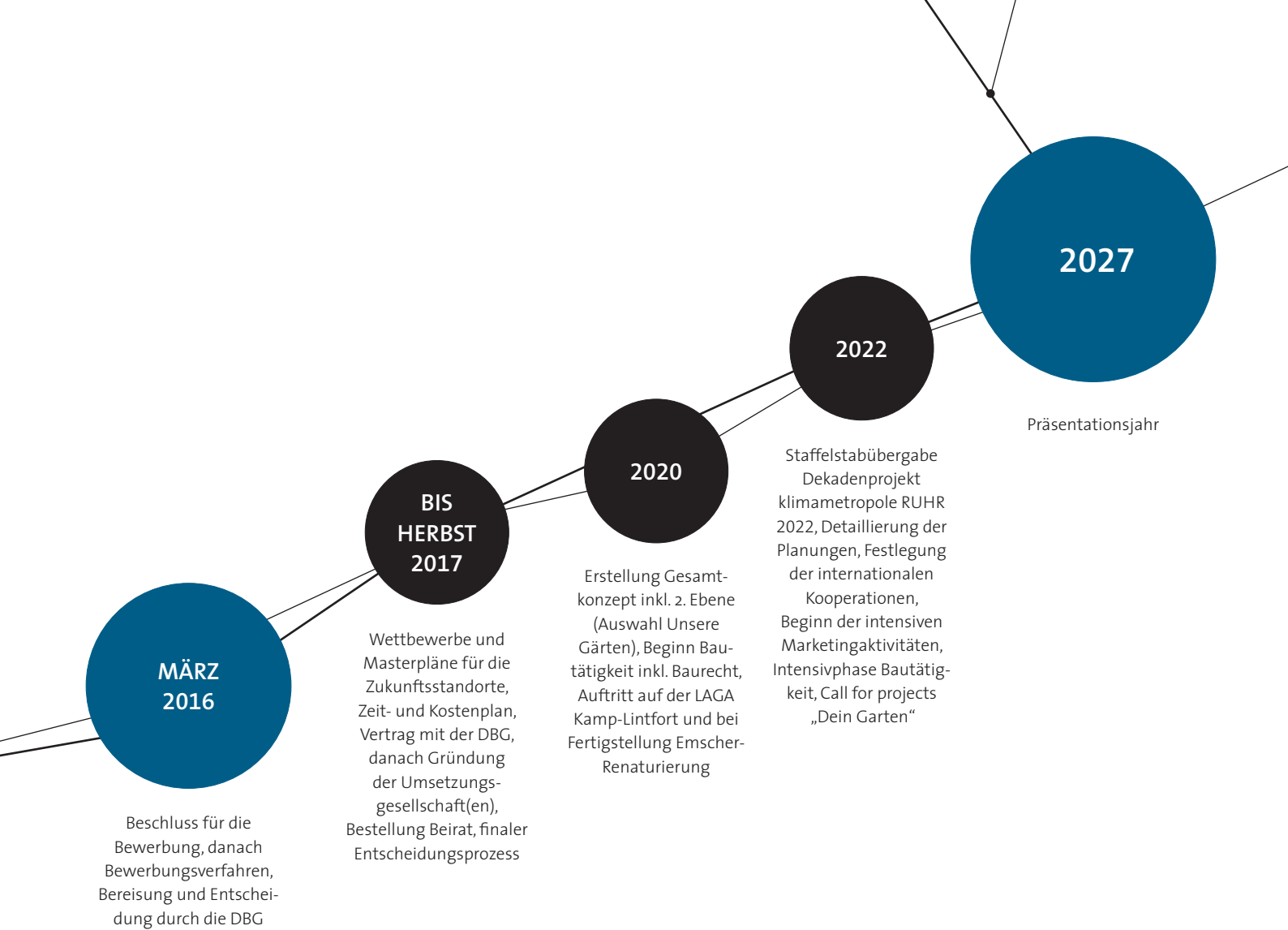
Besuch-Szenario	
Besucher und Besucherinnen	5,5 Mio.
x Erlös (Eintritt, Zugangsberechtigung)	13,00 EUR
= Zwischensumme	71,5 Mio. EUR
+ Sponsoring	6,55 Mio. EUR
+ Miete, Pachten	9,82 Mio. EUR
= Zwischensumme	87,87 Mio. EUR
Mittelbedarf Durchführungshaushalt	131 Mio. EUR
Abzügl. Erlöse Durchf. IGA MR 2027	87,87 Mio. EUR
Zuschussbedarf	43,13 Mio. EUR

Quelle: Machbarkeitsstudie, sinai

Der Weg zur IGA Metropole Ruhr 2027

DIE PROZESSE BIS ZUR IGA METROPOLE RUHR 2027 SIND
IN DREI PHASEN UNTERTEILT. DIE AKTEURE VERBINDET
DIE GEMEINSAME VISION: IDENTITÄT, GEMEINSAME
SCHAFFENSKRAFT UND ZUKUNFTSFÄHIGKEIT





Um 2027 eine erfolgreiche Gartenausstellung im Ruhrgebiet durchführen zu können, sind die kommenden Jahre als Entwicklungszeitraum zu verstehen. Die IGA Metropole Ruhr 2027 ist bewusst auf diesen langen Zeitraum der Projektgenese abgestellt. Sie ist daher als Abfolge von einzelnen Prozessen zu sehen. Jeder Prozess lagert sich in eine Phase ein. Für die drei Gartenebenen ergibt sich übergreifend folgende Einordnung:

1. Konzept- und Organisationsphase – 2015 bis ca. 2020

2. Vertiefungs- und Realisierungsphase – ca. 2020 bis 2025

3. Abschluss- und Präsentationsphase – ab 2025

Neben der übergeordneten Zeitstruktur haben die Ebenen Dein Garten, Unsere Gärten und Zukunftsgärten jeweils differenzierte Projektorganisationen und zeitliche Abläufe. Sowohl in der Zeit- als auch in der Organisationsstruktur spiegeln sich die Gruppe der Akteure, die

Programme, die Projektausrichtungen und nicht zuletzt die Projektgrößen wider. Die Akteure sind der Regionalverband Ruhr als Initiator und Koordinator, die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft, die Städte und Kreise des RVR und die EmscherGenossenschaft.

MIT DER IGA METROPOLE RUHR 2027 WERDEN ÜBER
55 MIO. EINWOHNER IM 180-MINUTEN-EINZUGSRADIUS
ANGESPROCHEN. DURCH EINE QUALIFIZIERTE UND
BESONDERS INSZENIERTE GARTENSCHAU IST MIT 5,5 MIO.
BESUCHERN UND BESUCHERINNEN ZU RECHNEN

Metropole Ruhr: Die IGA 2027 kann kommen!



III.





Die gemeinsame Bewerbung
ist der passende Schritt für
ein gesünderes, schöneres,
produktiveres Leben in der
Zukunft unserer Region



Viele gute Gründe für die IGA Metropole Ruhr 2027

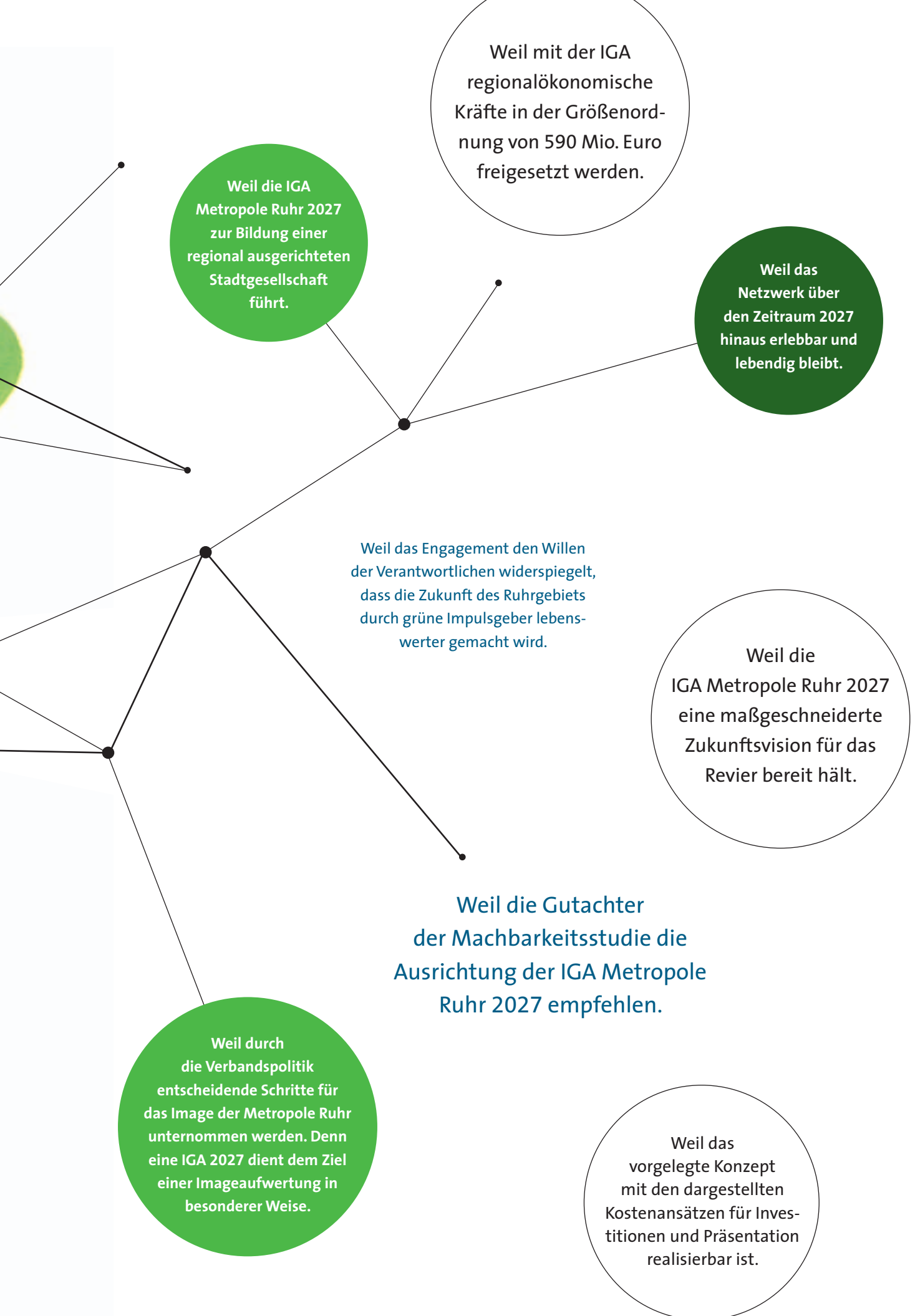
DIE VERANSTALTUNG VERBINDET UND VERNETZT EINE
GANZE STARKE REGION AUF EINZIGARTIGE WEISE VOM
MOMENT DER BEWERBUNG BIS WEIT ÜBER IHREN KERN-
TERMIN IM JAHR 2027 HINAUS

Die Machbarkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass die IGA Metropole Ruhr 2027 ein wichtiger Impulsgeber für die Entwicklung von Grünstrukturen in der größten Agglomeration Deutschlands ist. Die entstehenden Freiraumstrukturen bleiben langfristig erhalten. Gleichzeitig werden die Stadt- und Landschaftsräume mit ihren grünen Potenzialen miteinander verzahnt. So entsteht eine qualifizierte Aufwertung und Entwicklung der gesamten Region.

Das dezentrale Raum-Zeit-Konzept der IGA Metropole Ruhr 2027 spricht das gesamte Ruhrgebiet an. Damit wird der Wunsch einer breit angelegten Partizipation eingelöst. Nicht nur die Städte machen mit, auch die Gesellschaft des Ruhrgebiets kann sich vor, während und nach dem Veranstaltungsjahr engagieren. So entsteht ein neuer Zusammenhalt in der Gesellschaft. Die IGA Metropole Ruhr 2027 wird zu einem Motor der Verständigung zwischen unterschiedlichen Generationen, Nationalitäten und Nutzergruppen.

Das Projekt
löst umfassende
regionalwirt-
schaftliche
Effekte aus und
führt zu einer
qualifizierten
Aufwertung und
Entwicklung der
Region

Pro IGA Metropole Ruhr 2027!



PROJEKTEBENE „UNSERE GÄRTEN“

POTENZIALSTANDORTE ZUR AUSWAHL VON CA. 20 BIS 25 PROJEKTEN

Stand: 02.02.16

Die Liste der Potenzialstandorte wurde zusammengestellt im Rahmen von interkommunalen Workshops im Kontext mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie, durch Auswertung des Handlungsprogramms ELP 2020+, durch Auswertung von Fachliteratur (u. a. Parks und Gärten des Ruhrgebiets) und weiteren Datengrundlagen.

Die Potenzialstandorte werden im weiteren Erarbeitungsprozess der IGA in Abstimmung mit den Städten / Kommunen und Verbänden

konkretisiert und verstehen sich als Arbeitsstand, der noch ergänzt und verändert werden kann und soll.

Hierin sind nicht die fünf Kern- bzw. Zukunftsstandorte, z.B. das Emscherdelta (Kreis Wesel / Dinslaken / Voerde), der zentrale Standort zwischen Schurenbachhalde, Nordsternpark und Landschaftspark Hoheward oder die Haldenlandschaft Großes Holz (Kreis Unna / Bergkamen) enthalten.

Standort / Projekt „Unsere Gärten“	Stadt / Akteur	Kategorie / Stichwort
Stadtpark Bochum, historischer Stadtpark und Villenquartier	Bochum	Parks & Gärten
Botanischer Garten Uni Bochum	Bochum	Parks & Gärten
Westpark Bochum mit Jahrhunderthalle	Bochum	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur, Sport/Spiel
Stadtgarten Wattenscheid	Bochum	Parks & Gärten
Ostpark – Neues Wohnen mit energetischer Optimierung	Bochum	Städtebau/Architektur, Energie/ Klima/Technologie
Schloss und Park Weitmar	Bochum	Parks & Gärten, historische Kulturlandschaft
Friedhof Hamme	Bochum	Parks & Gärten, Friedhofskultur
Hauptfriedhof	Bochum	Parks & Gärten, Friedhofskultur
Blumenfriedhof	Bochum	Parks & Gärten, Friedhofskultur
Kemnader See	Bochum/Witten	Natur & Landschaft, Sport/Spiel, Wasser/Stadt am Wasser/ Gewässerlandschaft
Halde Beckstraße mit Tetraeder	Bottrop	Halden/Landmarken
Stadtgarten Bottrop mit städtebaulichem Ensemble im Umfeld	Bottrop	Parks & Gärten, Städtebau/ Architektur
Halde Haniel	Bottrop	Halden/Landmarken
Bernepark Bottrop-Ebel (Projekt der Emscherkunst)	Bottrop	Neue Gärten & Industriekultur Industrienatur, Emscherumbau
Stadtgarten Castrop	Castrop-Rauxel	Parks & Gärten
Erin-Park	Castrop-Rauxel	Parks & Gärten, Arbeiten im Park
Halde Schwerin	Castrop-Rauxel	Halden/Landmarken

Standort / Projekt „Unsere Gärten“	Stadt / Akteur	Kategorie / Stichwort
Wasserkreuz Castrop-Rauxel/ Sprung über die Emscher	Castrop-Rauxel, Emscher- genossenschaft	Städtebau/Architektur, Emscher- umbau, Wasser/ Stadt am Wasser/ Gewässerlandschaft
KreativQuartier Lohberg und Halde	Dinslaken	Städtebau/Architektur, Arbeiten im Park, Halden/Landmarken
Dorsten ehemaliger Kohlehafen und städtebauliche Entwicklung am Kanal	Dorsten	Städtebau/Architektur, Mobilität/Logistik, Wasser/ Stadt am Wasser/Gewässerlandschaft
Hauptfriedhof Dortmund	Dortmund	Friedhofskultur
Zeche Zollern und Halde Zollern (Industriekultur, Industrienatur, großer Spielbereich, Gastronomie)	Dortmund	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur, Halden/Landmarken, Sport/Spiel
Revierpark Wischlingen	Dortmund	Parks & Gärten, Sport/Spiel
Freiflächen Kokerei Hansa im Kontext mit Kokerei Hansa als Ankerpunkt der Route der Industriekultur	Dortmund	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur
Hoeschpark	Dortmund	Parks & Gärten
Westfalenpark / Rombergpark	Dortmund	Parks & Gärten
Phoenixsee	Dortmund	Parks & Gärten
Revierpark Mattlerbusch	Duisburg	Parks & Gärten, Sport/Spiel
Landschaftspark Duisburg-Nord	Duisburg	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur
Kaiserberganlagen und Botanischer Garten am Kaiserberg	Duisburg	Parks & Gärten
Garten der Erinnerungen mit Umfeld Innenhafen Duisburg	Duisburg	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur; Wasser/Stadt am Wasser/Gewässerlandschaft
Heinrich Hildebrand Höhe im Angerpark mit Tiger & Turtle – Magic Mountain	Duisburg	Halden/Landmarken
Botanischer Garten in Hamborn	Duisburg	Parks & Gärten
Geopark / z. B. Albringhausen	Ennepe-Ruhr	Industriekultur/Industrienatur
Ruhrtalseen (siehe auch einzelne Nennungen)	Ennepe-Ruhr	Wasserlandschaft/ Stadt am Wasser
Elfringhauser Schweiz	Ennepe-Ruhr	Natur & Landschaft
Villa Hügel und der Hügelpark	Essen	Parks & Gärten, Städtebau/Architektur
Grugapark	Essen	Parks & Gärten, Sport/Spiel
ZOLLVEREINPARK als Gesamtensemble Welterbe Zollverein	Essen	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur, Städtebau/Architektur
Krupp Park	Essen	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur, Spiel/Sport
Schlosspark Borbeck	Essen	Parks & Gärten
Stadtgarten Essen	Essen	Parks & Gärten
Baldeneysee	Essen	Wasserlandschaft/ Stadt am Wasser
Kaiser-Wilhelm-Park	Essen	Parks & Gärten
Landschaftspark Mechtenberg mit urbaner Landwirtschaft, „Das Schöne und das Nützliche“ (Kulturhauptstadtprojekt)	Essen/Bochum/ Gelsenkirchen	Urbane Landwirtschaft/ regionale Ernährung, historische Kulturlandschaft, Halden/Landmarken
Cluster aus: Ripshorst/Frintrop/Vondern/ OLGA-Park (G54)/Emscherumbau/ Gasometer/ Kaisergarten/Brücke „Slinky Springs to Fame“ und Gehölzgarten Ripshorst Gleispark Frintrop	Essen/Oberhausen	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur Parks & Gärten, Emscherumbau, historische Kulturlandschaft, Wasser/ Stadt am Wasser/Gewässerlandschaft



Standort / Projekt „Unsere Gärten“	Stadt / Akteur	Kategorie / Stichwort
Rheinelbe Halde und Skulpturenwald	Gelsenkirchen	Halden/Landmarken
Consol-Park Gelsenkirchen (mit Trendsportanlagen, Jugendtheater, Museum und Lichtkunst)	Gelsenkirchen	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur, Sport/Spiel
Stadtgarten Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	Parks & Gärten
Revierpark Nienhausen	Gelsenkirchen	Parks & Gärten, Sport/Spiel
Halde Rungenberg im Kontext mit alter Gartenstadtsiedlung und neuer Siedlung mit Regenwasserversickerung	Gelsenkirchen	Halden/Landmarken, Städtebau/Architektur
Freizeitstätte Haus Wittringen	Gladbeck	Parks & Gärten, Sport/Spiel
Mottbruchhalde, Haldenlandschaft Brauck	Gladbeck	Halden/Landmarken
Park der Villa Hohenhof mit Osthaus Museum	Hagen	Städtebau/Architektur, Parks & Gärten
Stadtgarten mit Bismarckturm	Hagen	Parks & Gärten
LWL-Freilichtmuseum Hagen	Hagen	historische Kulturlandschaft
Garten und Schloss Hohenlimburg	Hagen	Parks & Gärten
Hengsteysee/ Harkortsee	Hagen/ Ennepe-Ruhr-Kreis	Natur & Landschaft, Wasser/ Stadt am Wasser/Gewässerlandschaft
LWL-Römermuseum Haltern am See	Haltern am See	Historische Kulturlandschaft
(Silber-)Seenlandschaft	Haltern am See	Wasser/ Stadt am Wasser
Kurpark mit Kurhaus Bad Hamm	Hamm	Parks & Gärten
Maximilianpark	Hamm	Parks & Gärten, Sport/Spiel
Lippepark („Im Westen was Neues“)	Hamm	Natur & Landschaft
Halde 5	Hamm	Industriekultur/ -natur
Gethmannscher Park Hattingen	Hattingen	Parks & Gärten
Stadtteilpark Mont-Cenis	Herne	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur, Städtebau/Architektur
Stadtgarten Wanne	Herne	Parks & Gärten
Revierpark Gysenberg und Umgebung	Herne	Parks & Gärten, Sport/Spiel
Allee des Wandels	Herten	Industriekultur/Industrienatur, Städtebau/Architektur
Emscherquelle / -quellhof	Holzwickede	Wasser/ Stadt am Wasser
Naherholungsband Seseke	Kamen	Wasser/ Stadt am Wasser
Bergwerk West Kamp-Lintfort	Kamp-Lintfort	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur, ggf. weitere
Terrassengarten Klosterkamp	Kamp-Lintfort	Parks & Gärten
Geplante LAGA Kamp-Lintfort 2020 mit Verbindungsachse/Wandelweg zwischen Bergwerk West und Kloster Kamp	Kamp-Lintfort	Parks & Gärten, neue Gärten & Industriekultur/Industrienatur, ggf. weitere nach Konzept
Seepark Lünen , Freizeitachse Datteln- Hamm-Kanal, Preußenhafen, etc.	Lünen/ Kreis Unna	Parks & Gärten, neue Gärten & Industriekultur/Industrienatur, Mobilität/Logistik, Sport/Spiel, Wasser/Stadt am Wasser/ Gewässerlandschaft
Halde Victoria inkl. Urban Gardening Gahmen	Lünen	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur

Standort / Projekt „Unsere Gärten“	Stadt / Akteur	Kategorie / Stichwort
Schlosspark Moers	Moers	Parks & Gärten
Halde Rheinpreußen mit „Geleucht“ (Piene)	Moers	Halden/Landmarken
Raffelbergpark und ehemaliges Solbad Raffelberg	Mülheim a. d. Ruhr	Parks & Gärten, Städtebau/Architektur
MüGa (Mülheimer Gartenschau) im Kontext mit Kulturzentrum Ringlokschuppen, Museum Camera Obscura und städtebaulichen Projekten „Ruhrbania“	Mülheim a. d. Ruhr	Parks & Gärten, Städtebau/Architektur, Sport/Spiel
Hauptfriedhof Mülheim an der Ruhr	Mülheim a. d. Ruhr	Friedhofskultur
Halde Norddeutschland	Neunkirchen-Vluyn	Halden/Landmarken
Kaisergarten und Schloss Oberhausen mit Brücke „Slinky Springs to Fame“	Oberhausen	Parks & Gärten, Emscherumbau
Grillopark	Oberhausen	Parks & Gärten
Revierpark Vonderort	Oberhausen	Parks & Gärten, Sport/Spiel
Gärten Osterfeld/OLGA-Park ggf. auch oben in Gruppe mit Ripshorst etc., s.o.	Oberhausen	Parks & Gärten
Naturerlebnisroute Lippeaue	Kreis Unna	Historische Kulturlandschaft, Wasser/Stadt am Wasser/ Gewässerlandschaft
Sesekekunst „Über Wasser gehen“	Kreis Unna	Wasser/Stadt am Wasser/ Gewässerlandschaft
Zeche Waltrop im Kontext mit Halde Brockenscheidt, Zechenpark mit Direktorenvilla, Teichanlage, Badehaus, königlich-/preußische Berginspektion	Waltrop	Städtebau/Architektur, Halden/Landmarken
Schleusenpark Waltrop, im Kontext mit LWL Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg	Waltrop	Parks & Gärten, neue Gärten & Industriekultur/Industrienatur, Wasser/Stadt am Wasser/ Gewässerlandschaft
Hafen Waltrop	Waltrop	Historische Kulturlandschaft, Wasser/Stadt am Wasser/ Gewässerlandschaft
Park am Stutenteich	Waltrop	Parks & Gärten
Moselbachpark	Waltrop	Parks & Gärten
LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall und Muttental	Witten	Neue Gärten & Industriekultur/ Industrienatur, historische Kulturlandschaft
Hohenstein	Witten	Parks & Gärten
Schwesterngarten	Witten	Parks & Gärten
Naturforum Bislicher Insel	Xanten	Natur & Landschaft, Wasser/ Stadt am Wasser/Gewässerlandschaft
LVR Archäologischer Park Xanten	Xanten	Historische Kulturlandschaft
Dom St. Victor mit historischem Stadtensemble	Xanten	Städtebau/Architektur
Hafen Xanten mit Xantener „Nord- und Südsee“ (Freizeitzentrum Xanten)	Xanten	Natur & Landschaft, Sport/Spiel, Wasser/Stadt am Wasser/ Gewässerlandschaft



BILDNACHWEIS UND QUELLENVERZEICHNIS

Titel

iStock-Photo

Seite 02/03

RVR, Volker Wiciok

Seite 06/07

Tiger and Turtle, Uwe Schmid

Seite 08/09

fotolia (Aufmacherfoto) / ThyssenKrupp (Thyssen Krupp Quartier Essen) / alamy (Exenterhaus Bochum) / Stadt Bochum, Lutz Leitmann (Neues Gymnasium Bochum) / fotolia (Innenhafen Duisburg) / alamy (Phönixsee Dortmund)

Seite 10/11

Henning Maier-Jantzen (Aufmacherfoto RVR-Landschaftspark Duisburg-Nord) / Gutehoffnungshütte / alamy (Neue Mitte-Oberhausen) / Historisches Archiv Krupp, Picturepool ThyssenKrupp (Krupp-Werke Essen) / EmscherGenossenschaft (Emscher) / Lippeverband, RVR (Emscher-Renaturierung)

Seite 12/13

RVR, Roland Berger / RVR, Ziese / fotolia / HHVISION

Seite 14/15

sinai

Seite 16/17

iStock-Photo (Aufmacherfoto) / Hadi Teherani Architects (Living Bridge) / CARGOCAP, Bochum (Cargocap) / BIG CPH, Copenhagen (Amager Slope) / iStock-Photo (Drohne) / Amin Akhtar (Plus-Energie-Haus)

Seite 18/19

iStock-Photo (Aufmacherfoto) / sinai / dbg, Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft / Ulmer, Verlag für Garten und Pflanzen / RVR (Bild-Zeitung) / Ennepe-Ruhr-Kreis

Seite 22/23

Vincent Callebaut Architectures (The Bamboo Nest Towers, Paris Smart City 2050)

Seite 24/25

iStock-Photo (Aufmacherfoto) / fotolia / iStock-Photo / iStock-Photo / iStock-Photo / Fotolia / iStock-Photo / iStock-Photo / iStock-Photo / Shutterstock

Seite 26/27

RVR / sinai

Seite 28/29

RVR (alle Abbildungen)

Seite 30/31

sinai

Seite 32/33

Sinai (Grafik) / iStock-Photo / iStock-Photo / iStock-Photo / RVR, Phlippplapp, Festival Natur / iStock-Photo / fotolia / iStock-Photo / fotolia

Seite 34/35

Sinai (Grafik) / RVR, Holger Klaes / RVR / RVR, Stefan Ziese / RVR / RVR, Joachim Schumacher / RVR / RVR, Manfred Vollmer / Dietrich Hackenberg / RVR / RVR

Seite 36/37

Sinai (Grafik) / Veer / iStock-Photo / Shutterstock / fotolia / Atelier Loidl und POPOS, Berlin

Seite 40/41

Sinai (Grafik) / iStock-Photo / iStock-Photo / iStock-Photo / RVR / RVR / ThyssenKrupp / Shutterstock / Veer / fotolia

Seite 42/43

iStock-Photo (Aufmacherfoto) / iStock-Photo / Lorenz von Ehren, Hamburg / iStock-Photo / iStock-Photo / iStock-Photo

Seite 44/45

Go:ruma.de (Aufmacherfoto) / RVR / Kienzler Stadtmobiliar, Hausach

Seite 46/47

Fotolia / fotolia / fotolia / fotolia / alamy / dwif 2015, Kartengrundlage GfK (Grafik)

Seite 48/49

iStock-Photo (Aufmacherfoto) / Sinai

Seite 50/51

Fotolia / iStock-Photo / sinai (Grafik)

Seite 52/53

iStock-Photo

Seite 54/55

iStock-Photo (alle Abbildungen)

Seite 56/57

RVR, Sascha Kreklau (Hintergrund) / iStock-Photo (Frau und Megaphon)

Seite 58/59

iStock-Photo (Aufmacherfoto) / fotolia (Grafik) / iStock-Photo

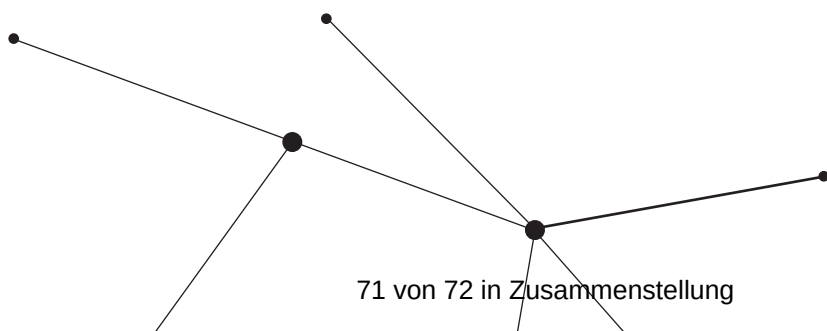
Seite 60/61

iStock-Photo (Aufmacherfoto)

Seite 68

iStock-Photo

Bildangaben jeweils von links nach rechts. Autoren und Herausgeber haben intensiv recherchiert, um die Urheberrechtsverhältnisse der Abbildungen zu ermitteln. Sollten evtl. Rechte nicht berücksichtigt worden sein, bitten wir um Mitteilung.



IMPRESSUM

Regionalverband Ruhr / Hg.

Die Regionaldirektorin
Referat Regionalpark / ELP / Freiraumsicherung
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
www.metropoleruhr.de

Arbeitsgruppe IGA Metropole Ruhr 2027 beim RVR

Sabine Auer
Horst Fischer
Wolfgang Gaida
Dr. Eberhard Geisler
Helmut Grothe

Machbarkeitsstudie

sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin
In Zusammenarbeit mit:
Stadt- und Regionalplanung: scheuven + wachten, Dortmund
Tourismus, Besucherprognose: ARGUS, Hamburg
Markenbildung, visuelle Kommunikation: minigram, Berlin
Gesellschaft / Trends / Soziologie: Friedrich von Borries, Berlin
Kommunikationsstrategie, Partizipation: Imorde, Münster / Berlin

Konzeption, Design, Text und Realisierung

LoermannSchrödter Werbeagentur GmbH, Essen
www.loermann-schroedter.de

Druck

Woeste Druck

Stand: Februar 2016



Regionalverband Ruhr